CHbraunvieh
Magazin der Braunviehzucht
8/2022

Zuchtberatung

Zuger Stieremärt

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

Gisler's O Malley **JURI**

Bender-O MALLEY x Antonov-JODIE VG 86 x ARROW-JANNA EX 92

Der O Malley-Sohn JURI ist mit 149 in Euter der Höchste aller verfügbaren KB-Stiere. Obwohl die Paradedisziplin von JURI ganz klar das Exterieur ist, glänzt der jüngste Spross aus der JUDY-/JETWA-Familie auch mit 112 Fitnesswert, +0.39% Fett sowie +0.24% Eiweiss.

GA 08.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	133	→		
Weidezuchtwert	124	→		
Euter	149	→		

56 B% M: + 477 kg F: + 49 kg / + 0.39% E: + 34 kg / + 0.24%

SCHILTER SWISS Visor-P **TAMBOY-P** POC

Viper P-VISOR P x Tambur-TAMBURIN G+ 82 x Zeus Us-TIBA EX90

Einer der komplettesten genetisch hornlosen Stiere. Erwarten Sie produktive, funktionelle, langlebige, problemlose Milchkühe, mit sehr breiter Brust und genügend Beckenbreite. Ideale Euter für automatische Melksysteme. Seine Mutter ist eine Tochter des bewährten Leistungsvererbers TAMBUR (+1'527kg Milch).

GA 08.22 KK: BB BCN: A1/A1

		100	110	120
Milchwert	128	→		
FIW	121	→		
Weidezuchtwert	120	→		

62 B% M: + 787 kg F: + 38 kg / + 0.08% E: + 29 kg / + 0.02%

Valido **EINAR-OB**

Vulkos-VALIDO x Wendel-ELMA EX95 x Hercule-JAESSLI x Nero-LIBELLE x Zoll-GRUEBI EX94

Die ersten abgekalbten EINAR-Töchter überzeugen! Einar-RUBINA holte sich den Abteilungssieg an der BRUNA OB 2022. EINAR-OB selbst erreichte an der Halteprämie-Schau diesen Frühling hohe 61 Punkte und ist ausserdem mit 5-5-5/93 punktiert.

GA 08.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Gesamtnote	123	→		
Euter	135	→		
Aufh. hint. Breite	123	→		

72 B% M: + 173 kg F: + 5 kg / - 0.02% E: - 3 kg / - 0.14%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Die nächste Generation formen

Was vor über 16 Jahren als Projekt startete, ist mittlerweile aus dem Dienstleistungs-Angebot von Braunvieh Schweiz nicht mehr wegzudenken. Die Zuchtberatung wird gerne genutzt, um mit jeder Generation dem Betriebszuchtziel etwas näher zu kommen.

In dieser Zeit hat sich vieles verändert. Neue Gesichter sind aufgetaucht, welche für Braunvieh Schweiz Paarungspläne erstellen. Das Stierenangebot ist ständig in Bewegung. Die Zeiten sind vorbei, als die gleiche Gruppe von Stieren für eine ganze oder sogar mehrere Besamungs-Saisons Bestand hatte. Neue Zuchtwerte stehen zur Verfügung, genetische Marker wie Beta-Kasein oder Hornlosigkeit fliessen in die Paarungsentscheide ein und bei neu erkannten Erbfehlern gilt es, Risikopaarungen auszuschliessen. Der Paarungsplan auf BrunaNet wurde mehrmals überarbeitet und optimiert und hat sich als wertvolles Werkzeug für Züchter und Zuchtberater etabliert.

Geblieben ist die Leidenschaft, mit der die Zuchtberater ihre Arbeit machen und die Wertschätzung der Kunden, wenn Sie eine positive Entwicklung in ihrer Herde feststellen. Viele Betriebe arbeiten bereits seit mehreren Jahren mit dem Zuchtberater zusammen und nicht selten hat sich in dieser Zeit ein echtes Vertrauensverhältnis entwickelt. Die Vielzahl der unterschiedlichen Zuchtziele und Schwerpunkte macht die Tätigkeit der Zuchtberater ebenso spannend wie herausfordernd.

Mit jedem einzelnen Paarungsentscheid können wir bestimmen, wohin sich der Viehbestand entwickeln soll. Wir freuen uns, Sie bei dieser spannenden Arbeit auch in Zukunft unterstützen zu dürfen!

Martin Rust
Vizedirektor Braunvieh Schweiz

Inhalt

4 Umfrage zur Zuchtberatung
9 Zuchtberater mit Leib und Seele

10 Projekt Ecobreed
12 Gesundheitsprogramm RGS
14 ICAR-Treffen in Montreal
19 Nutztierzuchtforschung in Rotterdam
20 125 Jahre Braunvieh Schweiz
Die Kantonalverbände stellen sich vor
23 Seite der Verbandsleitung
24 Aus dem Vorstand
26 Braunvieh bi dä Lüüt
29 Stabwechsel im Ressort LP/Herdebuch

30 Betrieb Ackermann, Tuttwil TG
32 Betrieb Widrig, Bad Ragaz SG

34 100 000er Kühe

38 Zuger Stieremärt
43 Olma 2022
45 Anmeldung ZM Sargans
47 Aus den Regionen
51 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Nun sind die Kühe wieder zu Hause: Alpabzug von der Alp Leis, Vals GR.

Bild: Caroline Jörger

Grosses Lob für die Zuchtber

Bild: Braunvieh Schweiz

atung von Braunvieh Schweiz

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Seit 2006 bietet Braunvieh Schweiz erfolgreich die Zuchtberatung an. In dieser Zeit wurden über 3000 Paarungspläne von den zum Teil sehr langjährigen Zuchtberatern erstellt. Eine Umfrage im Sommer hat gezeigt, dass die Kunden diese Dienstleistung überaus schätzen.

Bei einer Zuchtberatung mit Betriebsbesuch werden bei jedem Tier seine Stärken und Schwächen notiert. Bilder: Braunvieh Schweiz

Im Jahr 2006 hat Stefan Hodel begonnen, Paarungspläne zu erstellen. Ab 2007 übernahm Martin Rust die Verantwortung und 2008 stiess Andy Kocher dazu. Heute, fast 17 Jahre später, erstellen beide immer noch mit viel Freude Paarungsvorschläge. Seit dem Jahr 2019 erstellen auch alle Aussendienstmitarbeiter des Zuchtprogramms Pläne.

So wurde in den vergangenen Jahren die beliebte Dienstleistung weiter ausgebaut. In diesem Sommer gab es eine Online-Umfrage bei Betrieben, welche diese Dienstleistung aktiv nutzen. Am meisten Paarungspläne werden bei Betrieben gerechnet, welche zwischen 20 und 40 Kühe besitzen (Abbildung 1).

Die befragten Betriebsleiter wurden durch verschiedene Berichte und Inserate in unserem Magazin CHbraunvieh auf diese Dienstleistung aufmerksam. Vielleicht sind auch Sie interessiert? Auch der Austausch mit BerufskollegInnen oder direkt durch unsere Aussendienstmitarbeiter hat uns wieder überzeugte Nutzer gebracht (Abbildung 3).

Abbildung 1: Wie viele Braunviehkühe stehen auf Ihrem Betrieb?

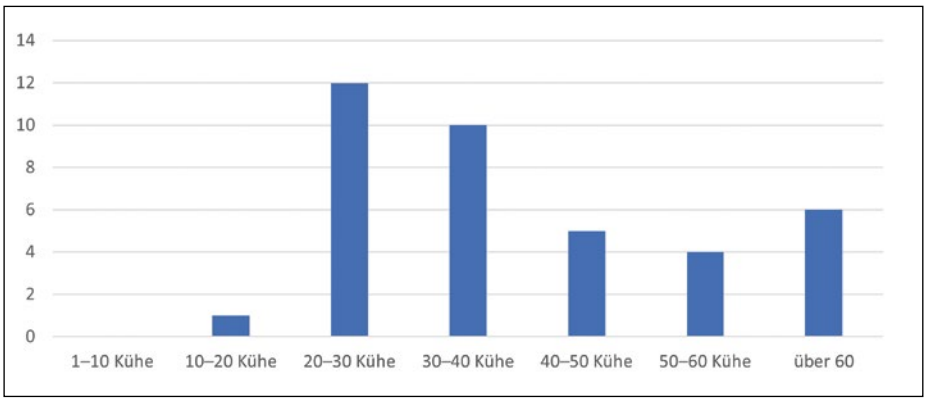


Abbildung 2: Wie lange nutzen Sie die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz?

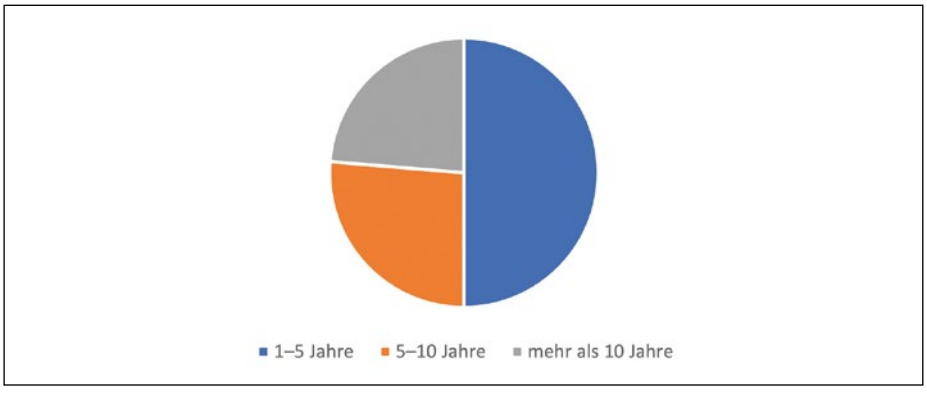


Abbildung 3: Wie sind Sie auf die Zuchtberatung aufmerksam geworden?

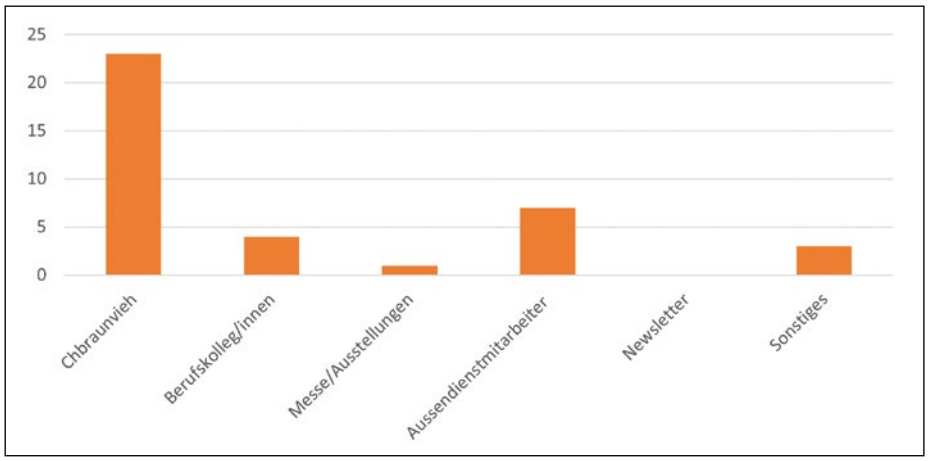


Abbildung 4: Aus welchen Gründen haben Sie sich für die Zuchtberatung entschieden?

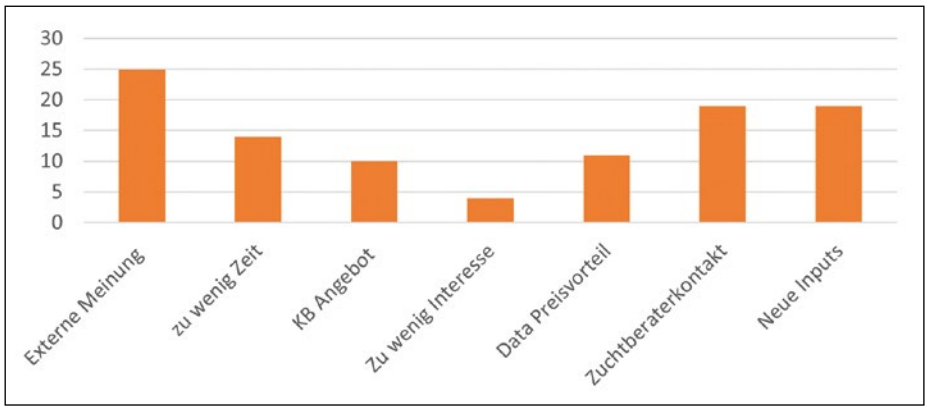
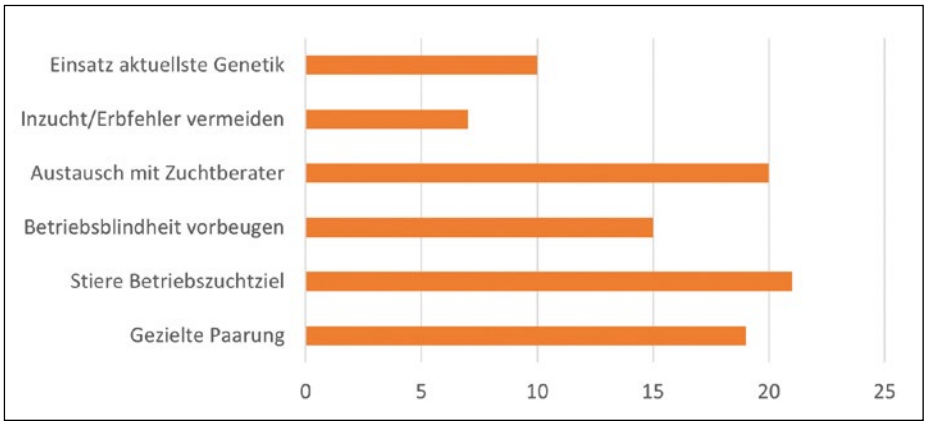


Abbildung 5: Was schätzen Sie am meisten an der Zuchtberatung?



Vorteile einer Zuchtberatung

– Zweitmeinung durch den Zuchtberater
– Immer auf dem aktuellsten Stand der Genetik
– Risikopaarungen durch Erbfehler und Inzucht werden vermieden
– Einbezug der genomischen Zuchtwerte
– Paarungsübersicht im Stall schafft Klarheit, auch bei Abwesenheit des Betriebsleiters
– Zeitersparnis
– Betriebsblindheit vorbeugen

Persönlicher Kontakt überzeugt

Der persönliche Kontakt mit dem Zuchtberater wird sehr geschätzt. Das Auftreten und die Freundlichkeit der Zuchtberater wurden anlässlich der Umfrage sehr gelobt. Neben dem persönlichen Kontakt schätzen die Kunden auch, dass für ihr Betriebszuchtziel die passenden und vor allem auch aktuellen Stiere aufgelistet sind. Gerade heute in der schnelllebigen Zeit ist dies umso wichtiger. Durch die gezielten Anpaarungen, welche im Normalfall dreimal im Jahr dem Betriebsleiter zugestellt werden, können Risikoanpaarungen immer ausgeschlossen werden (Abbildung 5).

Welche Betriebe machen Zuchtberatungen?

Wie auch bereits nach der ersten Bilanz, welche im Jahr 2011 (CHbraunvieh Nr. 3) gemacht wurde, kann gesagt werden, dass viele Zuchtberatungskunden auch grosses Interesse an der Zucht haben. Durch die vielfältigen Strukturen in der Schweiz und die unterschiedlichen Betriebsleiter sind auch die Zuchtziele sehr individuell. Unter den Kunden sind Berg-, Tal-, Bio-, Hochleistungs- und Extensivbetriebe. Auch wenn es verschiedene Zuchtziele gibt, wollen die meisten eine funktionelle, gesunde Braunviehkuh. Da diese Aufgabe sehr abwechslungsreich ist, macht es auch noch nach vielen Jahren Freude, Paarungspläne zu erstellen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Zuchtberatung

Adrian Arnold, Altdorf, Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

„Wir kümmern uns Tag für Tag nach bestem Wissen und Gewissen um unsere Tiere.“

- Unsere Landwirtschaft zeichnet sich durch ein sehr hohes Tierwohlniveau aus.
- Die Schweizer Nutztierhaltung hat weltweiten Vorbildcharakter.
- Als einziges Land kennt die Schweiz eine Begrenzung der Tierbestände.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Andy mit seiner Frau Bettina, welche zusammen mit den Lehrlingen den Betrieb führt, wenn Andy für Braunvieh Schweiz unterwegs ist. Am Halfter ist Bongolo Barbie, die Fitness-Star-Kuh Tal von 2021. Die 100 000er Kuh ist Ende Juli fit in ihre 11. Laktation gestartet. Bilder: Braunvieh Schweiz

Zuchtberater mit Leib und Seele

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Andy Kocher ist seit über zehn Jahren als Zuchtberater bei Braunvieh Schweiz unterwegs. Er durfte in dieser Zeit schon 1494 Zuchtberatungen durchführen. Davon sind viele sehr langjährige Kunden, welche die Dienstleistung auch noch nach vielen Jahren würdigen. Da Andy bis heute weitaus die meisten Zuchtberatungen gemacht hat, hat er auch einiges zu erzählen.

***CHbraunvieh:* Andy, was motiviert dich auch nach so langer Zeit noch, so viele Paarungspläne zu machen?**
Andy Kocher: Einerseits ist es sehr spannend, wie sich die Betriebe entwickeln. Andererseits schätze ich den Kontakt zu den Landwirten sehr. Es ist interessant, wenn man Kuhfamilien über Jahre verfolgen und weiterentwickeln kann. Zucht hört nie auf. Besonders freut es mich, wenn die Landwirte mit ihren Kühen zufrieden sind.

Bei fast 1500 Zuchtberatungen: Erinnerst du dich besonders an eine bestimmte Zuchtberatung zurück?
Als ich vor rund 10 Jahren über den Ofenpass ins Münstertal fuhr, gab es über Nacht rund 40 cm Neuschnee. Lastwagen standen quer. Diese Tour, auf welcher ich sehr viele tolle Kühe sah und mit interessanten Landwirten in Kontakt kam, endete mit einem feinen Hirschpfeffer. Ansonsten gefallen mir die tollen Begegnungen und die wunderschön gelegenen Betriebe in der ganzen Schweiz.

Machst du die Anpaarungen für deine Kühe zu Hause auch mit dem Paarungsplan von Braunvieh Schweiz?
Ja. Da ich Eigenbestandsbesamer bin, hilft mir der Paarungsplan, die richtige Anzahl Dosen zum richtigen Zeitpunkt zu kaufen. Die Zusammenarbeit mit den KBOs ist diesbezüglich hervorragend.

Der Paarungsplan hat sich stetig weiterentwickelt. Was war für dich die grösste Verbesserung?
Aktuell kann man schnell auf die verfügbaren Zuchtstiere zugreifen. Mit der Verschiebfunktion kann schnell die Reihenfolge der vorgeschlagenen Stiere verändert werden. Eine grosse Hilfe ist auch der Hinweis auf Erbfehler.

Welche Stiere findet man aktuell auf deinen Paarungsplänen?
Bellboy, Rastaroket, Hank, Biniam, Owen, Leon PP, Bormio, Optimal, Pete, Bender, Superstar (bis anhin auch Cadence oder Passat als NZP-Stiere).

Du hast viele sehr langjährige Kunden, welche die Dienstleistung nutzen. Was sind da deine Erfahrungen?
Langjährige Kunden, welche die Vorschläge möglichst umsetzen, geben mir oft die Rückmeldung, dass sie mit ihren Kühen sehr zufrieden sind. Der Zuchtfortschritt ist auf vielen Betrieben sehr gross. Gute Gespräche über Management, Agrarpolitik oder auch Privates machen diese Besuche oft noch etwas persönlicher.

Was wünschst du dir für die Landwirtschaft in Zukunft?
Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, welche den Landwirten ihre verdiente Wertschätzung und Respekt zurückgeben.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Betrieb › BrunaNet

Mithilfe von Ecobreed soll der Betriebsleiter beim Remontierungsentscheid unterstützt werden. Bild: Braunvieh Schweiz

Projekt Ecobreed

SIMON SCHLEBUSCH, Agroscope

Der Merzungsentscheid auf Betriebsebene ist eine komplexe Entscheidung mit vielen Einflussfaktoren und einer grossen Auswirkung auf das Betriebsergebnis. Um die genauen Einflussgrössen zu ermitteln und deren Effekte auf den Gewinn zu bemessen, hat die ASR in Zusammenarbeit mit Agroscope das Projekt Ecobreed ins Leben gerufen.

Vor einem Jahr habe ich das Projekt im CHbraunvieh bereits vorgestellt. Nun möchte ich ein Update geben und im Besonderen auf die Methodik eingehen. Das Ziel des Projekts Ecobreed ist ein ganz praktisches: und zwar die Entwicklung eines Managementtools zur Unterstützung des Betriebsleitenden bei der Remontierungsentscheidung.

Bei dieser Entscheidung muss der Betriebsleitende viele verschiedene Einflüsse in Betracht ziehen und gegeneinander abwägen. Wie alt ist die Kuh? Ist die Kuh gesund? Wie viel vermag die Kuh noch zu leisten? Wie hoch ist der Schlachtpreis? Ist ein Rind als Ersatz vorhanden?

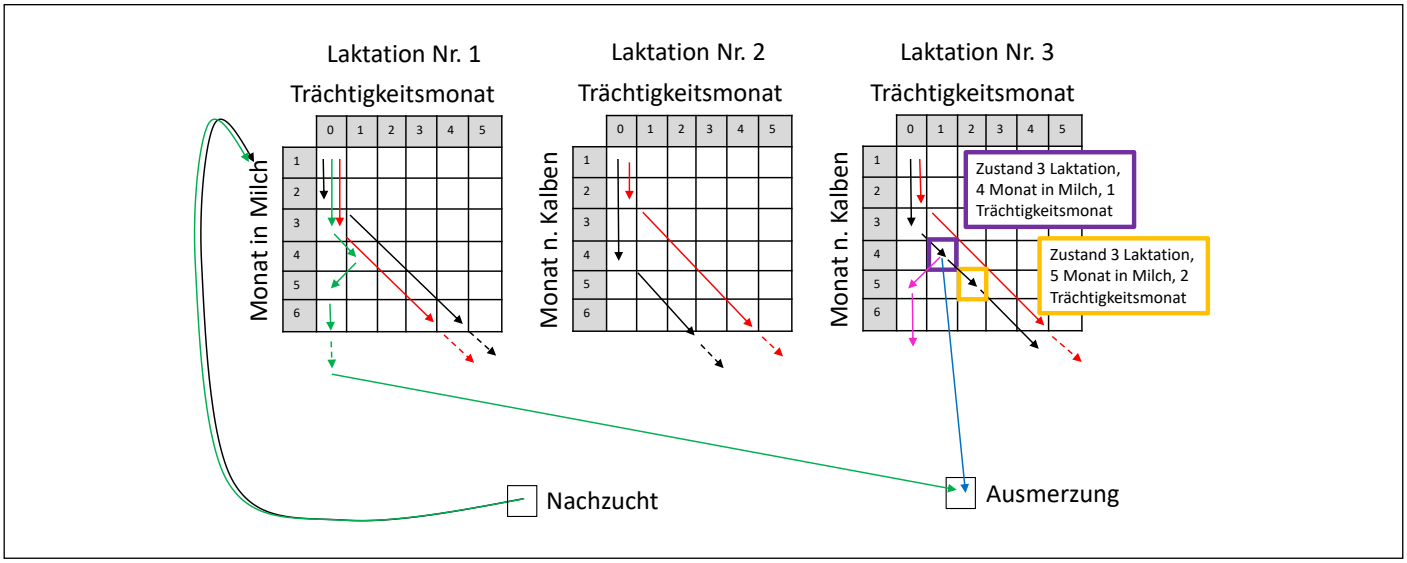
Der Kuheigenwert

Ähnlich wie der/die Betriebsleitende muss auch das Tool verschiedene Einflüsse einrechnen und zu einem Ergebnis kommen. Dieses Ergebnis wird ein Wert in CHF sein, der Kuheigenwert. Dieser Kuheigenwert soll Aufschluss über die ökonomischen Einflüsse auf den Remontierungsentscheid auf Betriebsebene geben.

Der Kuheigenwert basiert auf einem bioökonomischen Modell. Im ersten Schritt in diesem Modell wird die Lebenserwartung der Kuh geschätzt. Dazu wird ein Algorithmus verwendet, der eine Markov-Kette verwendet. Die Markov-Kette ist eine Abfolge verschiedener Zustände, welche durch Übergangswahrscheinlichkeiten miteinander verbunden sind. Ein bestimmter Zustand einer Kuh ist in unserem Fall eine Kombination aus Laktationsnummer, Monat in Milch und Trächtigkeitsmonat. Der aktuelle Zustand ist abhängig vom vorherigen Zustand.

Eine Kuh schreitet die verschiedenen Zustände monatsweise durch. Zum Beispiel muss eine Kuh, welche in der dritten Laktation im fünften Monat in Milch und im zweiten Trächtigkeitsmonat (oranges Kästchen) ist, im Zustand davor in der dritten Laktation im vierten Monat in Milch und im ersten Trächtigkeitsmonat

Abbildung: Bewegungsbeispiele von Kühen über die Markov-Kette



gewesen sein (lila Kästchen). In der Abbildung sind Beispiele, wie sich verschiedene Kühe über die Markov-Kette bewegen könnten.

Um zu berechnen, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Kuh von einem Zustand in einen anderen Zustand wechselt, wurden Herdendaten der letzten 10 Jahre ausgewertet. Zur Veranschaulichung, wie diese Wahrscheinlichkeiten funktionieren, verwenden wir nochmals die Kuh in der dritten Laktation im vierten Monat in Milch und im ersten Trächtigkeitsmonat (lila Kästchen). Diese Kuh wird mit 5 % Wahrscheinlichkeit einen Abort haben und in den Zustand einer Kuh in der dritten Laktation im fünften Monat in Milch und nullten Trächtigkeitsmonat übergehen (pinker Pfeil). Mit 10 % Wahrscheinlichkeit wird diese Kuh gemerzt und aus der Markov-Kette ausscheiden (blauer Pfeil) und mit 85 % Wahrscheinlichkeit wird sie in den Zustand dritte Laktation im fünften Monat in Milch und zweiten Trächtigkeitsmonat übergehen (schwarzer Pfeil).

Im zweiten Schritt des Modells wird nun eine Gewinngleichung eingefügt. Auf monatlicher Basis werden Einnahmen und Kosten, welche die Kuh generiert, berechnet. Die Einnahmen sind in erster Linie das Milchgeld und der Verkauf von alten Kühen und Kälbern. Die Kosten setzen sich aus Futterkosten je kg Milch, Aufzuchtkosten, Tierarztkosten und Besamungskosten zusammen.

Um nun den Kuheigenwert zu berechnen, wird die Markov-Kette mit der Gewinngleichung verbunden. Für jeden Zustand, den die Kuh erreicht, wird die Gewinngleichung gerechnet. Die Summe aller über das Leben einer Kuh generierten Gewinne ergibt dann den Kuheigenwert. Da dieser Wert bei einmaligem Durchlaufen der Markov-Kette einer grossen Unsicherheit unterliegt, wird der Kuheigenwert wiederholt berechnet, bis er nur noch minimal vom Wert der vorherigen Berechnung abweicht.

Mit dieser Methodik werden alle Kuheigenwerte innerhalb einer Herde berechnet und können dann miteinander verglichen werden. Somit entsteht ein Ranking, welches Tier den höchsten Kuheigenwert hat und daher – monetär gesehen – wohl das wertvollste Tier ist. Zudem sieht man, welche Tiere einen hohen monatlichen Gewinn bringen und welche Tiere eine lange Lebenserwartung haben.

Der Merzungsentscheid

Wenn es zum Merzungsentscheid kommt und eine Kuh zur Merzung ausgewählt werden muss, kann der Landwirt sich die Kuheigenwerte und das Ranking seiner Herde im Tool anschauen. Nun kann er den Kuheigenwert der zu merzenden Kuh mit dem Kuheigenwert des Ersatzrindes vergleichen. Ist der Wert des Rindes grösser als der Wert der Kuh, ist der Remontierungsentscheid durch das Tool bestätigt. Ist der Wert der Kuh aber höher als der Wert des Rindes, ist vom Merzungsentscheid abzuraten. So komplex und so gut das Tool auch sein mag, es wird jedoch den Betriebsleitenden und sein detailliertes Wissen über seine Herde und seine Kühe niemals ersetzen, sondern ihm lediglich eine Hilfestellung sein.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Beitrag die Methodik des Projekts Ecobreed ein wenig näherbringen konnte. Das Projekt kommt sehr gut voran. Die Markov-Kette konnte bereits erfolgreich implementiert werden. Der nächste Arbeitsschritt besteht nun darin, damit eine detaillierte Gewinngleichung auszuarbeiten. Ich freue mich, Ihnen nächstes Jahr über die Fortschritte des Ecobreed-Projektes wieder berichten zu dürfen. Ich bin guter Hoffnung, dass ich Ihnen dann Ergebnisse vorstellen darf.

Das Projekt Ecobreed ist ein von der Agroscope ins Leben gerufenes und von der ASR finanziertes Projekt, in welchem, die ökonomischen Auswirkungen des Merzungsentscheides auf Betriebsebene untersucht werden sollen. Ziel dabei ist, den Einzelbetrieb in seiner diesbezüglichen Entscheidung zu unterstützen.
Das Projekt wird in Form einer Dissertation von Simon Schlebusch mit akademischer Betreuung durch Professor Pausch von der ETH Zürich durchgeführt. Die Forschungsarbeiten werden fachlich von der ASR und Qualitas unterstützt.

Gesundheitsprogramm für Milchvieh von RGS für Sie neu am Start!

DR. MED. VET. JUDITH PETER-EGLI, Rindergesundheit Schweiz

Vorbeugen ist besser als Heilen! Dieser altbekannte Spruch beschreibt kurz und bündig das Ziel von Rindergesundheit Schweiz (RGS) und seinen Partnern beim Aufbau von Rindergesundheitsprogrammen. Diese sind im Rindersektor noch wenig bekannt. In den letzten vier bis fünf Jahren hat der Schweizer Kälbergesundheitsdienst bereits mit dem Aufbau solcher Programme begonnen.

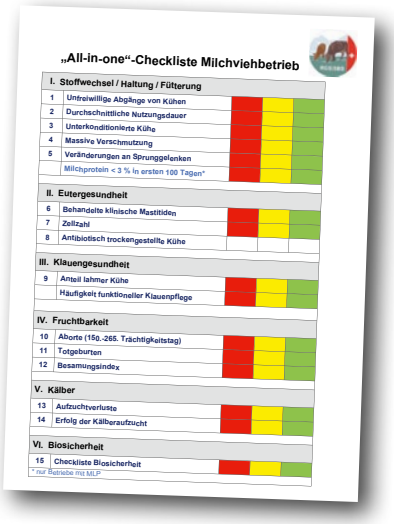
Bei einer regelmässigen Bestandesbetreuung wird das Risiko für akut erkrankte Tiere gesenkt. Bild: Braunvieh Schweiz

Das Potenzial für Rindergesundheitsprogramme ist vorhanden. Viele Betriebsleiter möchten ihre Arbeitsabläufe und das Management zugunsten der Tiergesundheit optimieren. Gegenwärtig ist der Schwerpunkt des Tierarztes auf dem Milchviehbetrieb immer noch die Einzeltierbehandlung. Doch das wird und muss sich ändern, denn die Kosten der tiermedizinischen Behandlung werden – bezogen auf die konstanten oder gar abnehmenden Erlöse des Landwirtes für Milch und Fleisch – immer höher. Künftig wird es deshalb immer wichtiger, Vorbeugung zu betreiben und so Behandlungen schlicht zu vermeiden.

Bestandesbetreuung ist wichtig

Bestandesbetreuung konnte in der Schweiz bisher nur in kleinem Ausmass etabliert werden. Häufig werden zu hohe Kosten und zu wenig Nutzen für kleine Betriebe ins Feld geführt. Wenn wir aber Zahlen anschauen aus Betrieben, die regelmässige Bestandesbetreuung durchführen, zeigt sich, dass die Tierarztkosten in etwa gleich hoch bleiben, aber die Leistungen besser werden und v.a. weniger Tiere akut erkranken. Ausserdem betonen solche Tierhalter, dass sie viel ruhiger arbeiten und auch schlafen können. Damit dieses System funktioniert, braucht es ein grosses Engagement des Tierhalters sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen für die Tiergesundheit auf dem eigenen Betrieb.

Nun, nicht jeder Tierhalter will oder kann von heute auf morgen viel Zeit in regelmässige Bestandesbetreuung investieren. Sie wird auch noch nicht von jeder Tierarztpraxis angeboten. Das muss aber nicht heissen, dass die Prävention nicht



Das erste Basis-Gesundheitsprogramm für Milchvieh beinhaltet eine Checkliste mit verschiedenen Parametern. Bild: RGS

trotzdem stärker gewichtet werden kann. Bereits ein einfacher «Gesundheitscheck» kann weiterhelfen, Probleme frühzeitig aufzudecken.

Gesundheitsprogramm neu im Angebot

Neu bietet Rindergesundheit Schweiz (RGS) ein erstes Basis-Gesundheitsprogramm für Milchvieh an. Das Ziel ist, mithilfe einer einfachen Checkliste einen Einblick in alle wichtigen Bereiche, welche die Rindergesundheit betreffen, zu bekommen. Insgesamt werden 15 Parameter aus den Bereichen Haltung, Fütterung, Stoffwechsel, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Klauengesundheit, Kälbergesundheit und Biosicherheit angeschaut.

Es geht sowohl darum, zuverlässig abzubilden, was bereits sehr gut läuft auf dem Betrieb, als auch darum, die Problembereiche oder beginnende Probleme aufzuzeigen. Diese können dann gezielt angegangen und sinnvolle Massnahmen zum Vorbeugen mit dem Bestandestierarzt diskutiert und gemeinsam festgelegt werden. Es sollen so wenige Parameter wie möglich und so viele wie nötig erfasst werden. Die Parameter werden erhoben, aber nicht bewertet. Es geht um eine Bestandesaufnahme, nicht um eine Kontrolle. Die Inhalte des Programms wurden von RGS im Austausch mit der Schweizerischen Vereinigung für Wiederkäuergesundheit sowie Vertretern der Branchenorganisation Milch (BOM) erarbeitet.

Die Checkliste soll vor dem Besuch bereits durch den Betriebsleiter ausgefüllt werden. Die Selbsteinschätzung bringt meist mehr als der Blick von aussen. Der Betriebsleiter kennt seinen Betrieb und seine Tiere am besten. Im Rahmen seines Besuches wird der Bestandestierarzt mit dem Tierhalter die Checkliste fertig ausfüllen.

Natürlich werden die Ergebnisse in Zusammenhang zu vorhandenen Kennzahlen oder Richtwerten gestellt. Solche Zahlen sind aber z.T. nur für sehr grosse Betriebe aussagekräftig. Ein Beispiel: Bei akuten Vierteln sagt man, bei 100 Kühen sollten weniger als 25 % innerhalb von zwölf Monaten betroffen sein. Auf vielen kleineren Betrieben ist aber eine Mastitis bei jeder vierten Kuh schon deutlich zu viel. Die Schmerzgrenze liegt nicht bei jedem Betrieb am gleichen Ort.

Erste Erfahrungen

In der Aufbauphase des Programms wurden bereits etwa 40 Betriebe besucht. Dabei hat sich herausgestellt, dass praktisch auf jedem Betrieb einzelne Punkte auffallen. Zum Teil waren sie als Schwachpunkte bekannt, wurden aber dank der Checkliste greifbarer. Es sind aber auch Schwachpunkte aufgetaucht, die dem Betriebsleiter so nicht bewusst waren und die z.T. auch im Zusammenhang miteinander stehen können, wie z.B. zu viele Kühe mit tiefen Milcheiweisswerten während der ersten 100 Laktationstage und gleichzeitig ein zu hoher Besamungsindex. Falls grössere Probleme identifiziert werden, kann gemeinsam mit dem Bestandestierarzt das weitere Vorgehen abgesprochen werden. Rindergesundheit Schweiz bietet bei Bedarf Unterstützung an, wenn das von Betriebsleiter und Bestandestierarzt gewünscht wird.

Wie können Sie einsteigen?

Betriebe, die in das Gesundheitsprogramm einsteigen möchten, müssen eine Dienstleistungsvereinbarung mit RGS abschliessen. Die Unterlagen dazu, wie auch weitere Informationen zum Basis-Gesundheitsprogramm, finden Sie auf der Homepage von RGS: www.rgs-ntgs.ch. Mitglieder von Braunvieh Schweiz erhalten Vergünstigungen auf den Jahresbeitrag. Braunvieh Schweiz bietet den ersten 100 Betrieben, die in das Programm einsteigen, zusätzlich einen Beitrag an den Besuch durch den Bestandestierarzt an.

Sowohl die BOM als auch die Zuchtverbände der ASR sind an der Etablierung dieses Gesundheitsprogrammes interessiert. Ein Ziel ist es, für ein solches Programm in naher Zukunft einen Marktvorteil zu generieren. Steigen Sie ein in dieses neue Angebot! Finden Sie für Ihren Betrieb heraus, was Ihnen das erste Gesundheitsprogramm für Milchvieh in der Schweiz bieten kann!

Weitere Informationen
www.rgs-ntgs.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Betrieb › Gesundheitsprogramm

Blick vom Höhenzug Mont Real auf die Millionenstadt Montreal. Bild: Nicolas Berger

Zuchtwertschätzertreffen in Montreal

ADRIEN BUTTY, Qualitas, und NICOLAS BERGER, swissherdbook

Unter dem Motto «Innovationen in nationalen und internationalen genetischen und genomischen Zuchtwertschätzungen» wurden Vorträge von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt gehalten. Im Anschluss an den Interbull-Kongress hat sich auch die ICAR Community getroffen, um sich über aktuelle Themen aus der Tierproduktion auszutauschen.

Die Interbull-Konferenz 2022 konnte nach der Annulation im Jahr 2020 und einer Online-Konferenz 2021 wieder vor Ort durchgeführt werden. 129 Personen nahmen physisch und 63 weitere online teil. Urs Schnyder und Adrien Butty von Qualitas repräsentierten die Schweizer Rinderzucht im kanadischen Montreal.

Neue Merkmale

Am Montag befasste sich die erste Session mit neuen Merkmalen in genetischen und genomischen Zuchtwertschätzungen. Verschiedene Vorträge zeigten zum Beispiel, wie Fruchtbarkeitsmerkmale weiterentwickelt werden können. Dies vor allem in Ländern, in denen in mehr als 60 % der Herden Brunstsynchronisation gemacht wird und in denen direkt von den Züchtern erhobene Gesundheitsdaten eingesetzt werden können, um Fruchtbarkeitsstörungen genetisch auszuwerten.

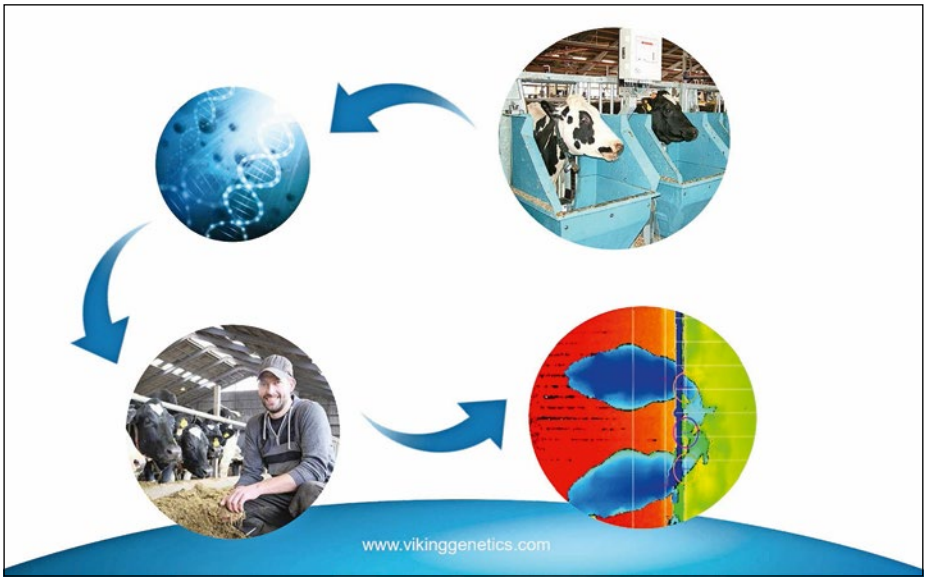
Single-Step-Methoden

Die grosse Bedeutung der Entwicklung von Single-Step-Methoden war schon vor der Konferenz eindeutig, da gleich zwei Sessionen zu diesem Thema geplant waren. In diesen Sessionen wurden die grossen Baustellen dieser Methode aufgezeigt: Welche genomischen Daten

Kurz informiert

ICAR (Internationales Komitee für Leistungsprüfungen) setzt sich als Nichtregierungsorganisation (NGO) zum Ziel, die Entwicklung und Verbesserung der Identifizierung, Leistungserfassung und Bewertung von Tieren in der Nutztierproduktion zu fördern. ICAR setzt sich aus 87 Vollmitgliedern zusammen.
Die nächste Tagung findet vom 22.–26. Mai 2023 in Toledo (E) statt.

Urs Schnyder, Leitung Zuchtwertschätzung Qualitas, vertritt den deutschsprachigen Raum bei Interbull. Bild: ICAR



3D-Kameras ermöglichen die vereinfachte Erfassung der Futteraufnahme in kommerziellen Herden. Dies treibt die nötige Datenerfassung für die Entwicklung eines Zuchtwerts Futtereffizienz voran. Bild: VIKINGGENETICS

sollen überhaupt in die Auswertung einfliessen? Wie viel Gewicht sollen die Pedigree-Verwandtschaften haben? Wie gut können internationale Informationen in Form von Interbull-Zuchtwerten in den nationalen Auswertungen berücksichtigt werden? Und wie können Merkmale mit maternalen Komponenten ausgewertet werden?

Gemeinsames Seminar

Das ICAR/Interbull-Seminar mit dem Titel «Datenerfassung und Selektionsmittel für Futtereffizienz und Umweltwirkung» zeigte, wie wichtig diese Themen aktuell sind. Dass es ein gemeinsames Seminar war, deutete darauf hin, dass nicht nur auf der Ebene der Zuchtwertschätzung Arbeiten am Laufen sind, sondern dass die Datenerfassung selbst noch in der Entwicklung ist. Die Erfassung von Daten für beide Merkmale ist heute noch auf Forschungsbetriebe und ganz wenige kommerzielle Produktionsstätten limitiert.

Zurzeit stehen vor allem Möglichkeiten zur Erhebung der Futteraufnahme zur Verfügung, bei denen jedes Tier in einem Behälter auf einer Waage allein fressen muss. In einer ähnlichen Weise braucht es eine Absonderung der Tiere, um ihre Respirationsgase mittels geschlossener Kammer oder Kopfkiste zu analysieren.

Um diese Hindernisse zu umgehen, arbeiten zum Beispiel Viking Genetics in Dänemark oder die Forschungsgruppe der Universität Wageningen (NL) an Alternativen. Die Dänen haben ein System mit 3D-Kameras entwickelt, welches die Erfassung der Futteraufnahme von Kühen in kommerziellen Laufställen ermöglicht. Die Forscher aus den Niederlanden untersuchten, wie die Messung von CO_2 mit einfachen Geräten zu einer Schätzung des Methanausstosses der Tiere führte.

Die Arbeitsgruppe «Feed & Gas» von ICAR versucht, die Ergebnisse der Wissenschaft zusammenzufassen und Richtlinien zur Datenerfassung zu erstellen, damit der internationale Datenaustausch für diese Merkmale einfacher realisiert werden kann.

ICAR-Konferenz

Neu wurde eine ICAR-Nachhaltigkeits-Taskforce ernannt, welche Themen der Nachhaltigkeit im Bereich Tierproduktion im internationalen Zusammenhang angeht. Die ICAR-Taskforce möchte damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung ihrer Mitglieder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Tierproduktion leisten. Dazu erarbeitet die Taskforce eine einheitliche Definition der Nachhaltigkeit und wird Leistungsmerkmale zur Messung und Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Tierproduktion festlegen.

Ausserdem wurden an der der Generalversammlung mit Laurent Griffon (Frankreich) und Enrico Santus (Direktor Braunviehzuchtverband ANARB, Italien) zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Vier Personen wurden für ihre Verdienste für ICAR geehrt.

Neue Möglichkeiten

Neben der gemeinsamen Interbull/ICAR-Session gab es Fachreferate in verschiedenen Themenbereichen: fortgeschrittene Auswertungsanalytik für Mehrwert aus Tierdaten; Nachhaltigkeit im Kontext der Milchleistungsprüfung, DNA-Webinar zur ICAR-Abstammungsbestimmung-

Landwirtschaft in Kanada

Der Landwirtschafts- und Nahrungsmittelsektor beschäftigt in Kanada 2.1 Millionen Menschen (1 von 9 Arbeitsplätzen). Dabei nimmt die Milchwirtschaft einen bedeutenden Platz ein. Im Jahr 2021 gab es 977 800 Milchkühe in 9952 Betrieben, das heisst im Durchschnitt 98 Tiere pro Betrieb. Quebec und Ontario sind die wichtigsten Milch erzeugenden Provinzen mit 4675 und 3336 Betrieben, die 37 % beziehungsweise 33 % der gesamten kanadischen Milchmenge produzieren. Auch in Kanada ist die Zahl der Milchviehbetriebe deutlich zurückgegangen, 2001 hatte es noch 18 679 Milchviehbetriebe.

Zertifizierung; Tieridentifikation – neue Entwicklungen und zukünftige Möglichkeiten; moderne Ansätze und Erfahrungen zur Milchleistungsprüfung; Verwendung von Sensortechnologien für Gesundheit und Tierwohlmonitoring und Verbesserungen im Herdenmanagement; Workshop zum Tierdatenaustausch – aktuelle Umsetzungsbeispiele.

Diese verschiedenen Vorträge haben aufgezeigt, welche neuen Entwicklungen und Möglichkeiten es gibt und welche Herausforderungen auf uns zukommen. Die Fülle an Daten, die über die Sensortechnologie anfallen, werden ganz neue Möglichkeiten eröffnen und viele neue und wertvolle Dienstleistungen hervorbringen.

Dienstleistungen, die heute gefragt sind, können mit neuen Entwicklungen an Bedeutung verlieren. Zum Beispiel Milchanalysen, die heute im zentralen Labor gemacht werden, können in Zukunft direkt auf den Betrieben von mit Sensoren ausgerüsteten Melksystemen, wie zum Beispiel Melkrobotern, präzise und kostengünstig durchgeführt werden. Darum müssen wir innovativ bleiben und neue Konzepte und Ideen entwickeln, um damit auch in Zukunft als Dienstleister gefragt zu sein.

Herausforderung Nachhaltigkeit

Dazu kommt in Zukunft die grosse Herausforderung der Nachhaltigkeit der Tierproduktion. Der Klimawandel wirkt sich zunehmend darauf aus, wie wir hochwertige Lebensmittel produzieren, und das wachsende Bewusstsein der Verbraucher zwingt zu einem neuen Mass an Verantwortlichkeit in den landwirtschaftlichen Betrieben. Daher spielt die Nachhaltigkeit in Zukunft eine grosse Rolle und steht bei jeder Entscheidung auf der Ebene der Verbraucher und der landwirtschaftlichen Betriebe im Vordergrund.

Viehzüchter müssen ihren Beitrag leisten und sich für den Schutz der Umwelt und der Ressourcen für künftige Generationen engagieren. Sie müssen sich den ändernden Anforderungen der Verbraucher anpassen und eine effiziente Erzeugung von hochwertigen Lebensmitteln mit gesunden und gut versorgten Tieren sicherstellen.

Nur durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Partnern und der Vernetzung der Daten können wir innovative Instrumente und Strategien entwickeln, um in Zukunft den steigenden Anforderungen an die Tierhaltung bezüglich Tierschutz, Ökonomie und Umwelt gerecht zu werden. ICAR als Organisation und die gesamte ICAR Community, mit welcher man sich ihm Rahmen von Konferenzen regelmässig austauscht, leisten damit einen wichtigen Beitrag, um die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung auch in Zukunft sicherzustellen.

Weitere Informationen
www.icar.org › Meetings › Montreal (CA) 2022

Weitere Informationen
www.icar2022.ca › Abstracts

Weitere Informationen
www.interbull.org

Korrigendum

Falsche Legende

Im CHbraunvieh Nr. 7 hat sich auf Seite 13 eine falsche Legende eingeschlichen. Bei der abgebildeten Orbiter-Tochter handelt es sich um folgende Kuh:

NINA CH 120.1391.0107.1
LBE 86-85-82/86-85 VG85
1. L. 2.05 7432 kg 3.8 % 3.4 % (proj.)
E: Roland Ehrbar, 9107 Urnäsch
Z: Paul Christen, 3996 Binn

Bild: KeLeKi

Anzeige

MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

Nebst der absoluten Leistungshöhe einer Milchkuh wird auch der Faktor Zeit in der Lebenstagsleistung miterfasst. Weil dadurch Phasen abgebildet werden, während denen die Kuh nur Kosten verursacht, gilt die Lebenstagsleistung als eine entscheidende Kennzahl für eine wirtschaftliche Milchproduktion. Eine ideale Jungviehaufzucht, gut gemanagte Zwischenkalbezeiten und eine optimale Fütterung können die Milchleistung sowie die Nutzungsdauer und damit die Lebenstagsleistung erhöhen.

Mit MINEX bleiben Kühe gesund und langlebig

- Ausgezeichnete Fressbarkeit und sichere Versorgung
- Optimal abgestimmte Verfügbarkeit durch organisch und anorganisch gebundene Mengen- und Spurenelemente

Jetzt vom MINEX-Geschenk profitieren: Gratis: 1 UFA-Steckschlüsselsatz (solange Vorrat) bei Bezug ab 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz. Gültig bis 18.11.22.

Acki's Agio KERA von Peter und David Ackermann aus Tuttwil hat eine Lebenstgsleistung von 24 kg.

Landi Trumpf Buur

www.landi.ch

Top Angebot 18.95
nur solange Vorrat

Eimer Edelstahl 11lt
Mit Tragegriff und Skalierung. Innen und Aussen Hochglanz poliert. Gut geeignet für Lebensmittel, Milchverarbeitung, Gefriergut und Schlachtgut.
75025

Top Angebot 29.95
nur solange Vorrat

Futtertrog halbrund
Halbrunde Ausführung für Montage an geraden Wänden, mit Auswurfschutzlippe und abgerundeten Übergänge im Innenraum. Mit Reinigungsstopfen. Fassungsvermögen: 25l. 82038

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 30.09.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

vieh aus der zentralschweiz

Urner Kantonale Grossviehschau 2022
Samstag, 1. Oktober; Rangierung ab 09.00 Uhr

Schau Ort:	Bärenmatt/ Gotthardstr. 92, 6467 Schattdorf
Highlight:	Schöneuterwahlen, Rinderchampion OB und BS, Miss Genetik, Wahl der Tagessiegerin Original Braunvieh und Braunvieh
Auffuhr:	ca. 600 Tiere
Kleinvieh-Ausstellung	28. September 2022

RAIFFEISEN

www.viehausstellung-uri.ch

Kantonalviehschau Obwalden 2022
Freitag, 7. Oktober; Rangierung ab 09.30 Uhr

09.30 Uhr	Rangierung der Stiere
10.00 Uhr	Rangierung der Kühe und Rinder
13:00 Uhr	Spezialwettbewerbe mit Schöneuterkühen, Tagessiegerin BS und OB, Rinderchampion BS und OB sowie Wahl Mister. Auffuhr ca. 800 Tiere
20:00 Uhr	Züchterabend mit «Echo vom Arvi» in der Reithalle und Barbetrieb mit DJ

Freundlich lädt ein: OK- Viehschau Sarnen

Kantonalviehschau Nidwalden 2022
Samstag, 8. Oktober; Rangierung ab 09.00 Uhr

09.00 Uhr	Rangierung der ca. 500 Ausstellungstiere wie Stiere, Kühe und Rinder mit OB Abteilungen; **Festwirtschaft auf dem Schauplatz**
12:30 Uhr	Misswahlen im Ring: Mister, Miss Genetik OB und BV, Schöneuterkühe, Championrinder OB und BV, Tagessiegerin OB und BV
20:00 Uhr	Züchterabend in der Werkhalle a&l Dallenwil

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverband Nidwalden

Nächste Anlässe: - weitere Anlässe und Aktualitäten auf unserer Webseite

Sa. 24. September	Regionalschau der Seegemeinden	Weggis
Mo. 26.09- Fr. 30.09	Bezirksviehschauen	Schwyz
Sa. 01. Oktober	Viehschau Schwarzenberg	Schwarzenberg
Di. 04.10- Fr. 07.10	Gemeindeviehschauen	Entlebuch
Mi. 05. Oktober	Regioschau Willisau	Willisau

www.vieh-zentralschweiz.ch

info@vieh-zentralschweiz.ch

Bild: Beat Bapst

WCGALP – Der Olymp der Tierzucht

MIRJAM SPENGELER und BEAT BAPST, Qualitas AG

Endlich war es wieder so weit: Die Welt der Nutztierzuchtforschung traf sich zum World Congress Applied to Livestock Production (WCGALP). Diese Konferenz findet nur alle vier Jahre statt, mit wechselnden Austragungsorten. Dieses Mal war Rotterdam an der Reihe. Insgesamt haben sich mehr als 1000 Teilnehmende eingeschrieben. Hinzu kamen etwa 300 Online-Registrationen.

Bei welchen Tieren wird am meisten geforscht?

Abgeleitet aus den mehr als 800 Vorträgen sieht man, dass die Rinder nach wie vor im Rampenlicht stehen. Beinahe die Hälfte der Vorträge befasste sich mit ihnen: 34 % der Präsentationen waren den Milchkühen gewidmet, 15 % den Fleischrindern. Themen aus der Schaf- und Ziegenzucht waren mit 15 % gleich stark vertreten wie die Fleischrinder.
Schaut man in die Vergangenheit, sieht man, dass immer mehr Beiträge zu Aquakulturen auf dem Programm stehen: Dies widerspiegelt den weltweiten Trend, dass der Bedarf an tierischem Eiweiss, welches kostengünstig produziert werden kann und erst noch gesund ist, weiterhin am Steigen ist. Zum ersten Mal wurden auch züchterische Fragestellungen bei Insekten diskutiert.

Was bewegt die Tierzuchtwelt?

Wie schon seit Jahren sind die genomische Selektion und die Entdeckung von ursächlichen Varianten auch dieses Jahr ein dominantes Thema. Es gibt neue interessante Ansätze dazu. Auch die Methodik, um traditionelle und genomische Zuchtwerte in einem Schritt zu schätzen («Single Step Genomic Evaluation») wird weiterhin verfeinert; unter anderem um den immer grösseren Datensätzen gerecht zu werden. Es wurden auch Lösungen für Kreuzungspopulationen oder Mehrrasseauswertungen untersucht.
Der grosse Vorteil der Single-Step-Methodik ist, dass genomische Information von allen Tieren berücksichtigt werden kann, unabhängig von der Sicherheit ihrer Zuchtwerte. Dies führt dazu, dass auch für neue Phänotypen mit erst wenigen Datenpunkten eine genomische Zuchtwertschätzung eingeführt werden kann.
Die Entwicklung dieser neuen Phänotypen ist nach wie vor ein grosses Thema. Die Verbesserung der Gesundheit und Fruchtbarkeit ist weiterhin wichtig. Zusätzlich werden grosse züchterische Anstrengungen unternommen, um die Effizienz zu steigern und um die Umweltwirkungen zu verringern. Die Resultate sind erfreulich und zeigen, dass beide Bereiche züchterisch verbessert werden können.
Die grosse Herausforderung liegt bei der Erhebung der Phänotypen. Dazu wird immer häufiger versucht, modernste Technologien und Rechenprozeduren einzusetzen. Zum Beispiel 3D-Kameras für die Erfassung der Futteraufnahme bei Milchkühen oder für die LBE. Ein weiteres Beispiel ist die fortlaufende Auswertung von Sensordaten, um genetische Hintergründe zum Fressverhalten zu erforschen. Mit der Zunahme der Herdengrössen werden solche Aspekte auch im Herdenmanagementbereich wichtig.

Mehr Informationen

Wer tiefer in die einzelnen Themen eintauchen möchte, kann auf der Homepage von Qualitas einen ausführlichen Bericht zum Kongress lesen. Zusätzlich ist dort das Kongressprogramm als PDF-Dokument abgelegt. Über Links im Programm können die 4-seitigen schriftlichen Beiträge (in Englisch) zu den einzelnen Präsentationen aufgerufen und heruntergeladen werden. So sind sämtliche Kongressinhalte für alle verfügbar. Spannende Lektüre wartet auf Sie!

Weitere Informationen
www.qualitasag.ch
› WCGALP – Olymp der Tierzucht

Weitere Informationen
www.wcgalp.com

Braunvieh im Kanton Baselland

KATJA BACHMANN, Braunvieh Baselland

Die Viehschau in Bretzwil gehört zu den jährlichen Höhepunkten der Braunviehzüchter im Kanton Baselland. Bild: Braunvieh Baselland

Die Braunviehzuchtgenossenschaften Baselland wurden im Jahr 1952 als Verband gegründet. Im Jahr 2006 erfolgte dann der Zusammenschluss aller Genossenschaften im Kanton zum Verein Braunvieh Baselland. Der Kanton Baselland ist eine Randregion für die Schweizer Braunviehzucht. Aktuell sind rund 35 Betriebe mit rund 798 Tieren Mitglied. Neben einigen Original-Braunvieh-Betrieben züchten die meisten Mitglieder Brown Swiss. Die braune Kuh passt bestens in die Topografie des am Juranordfuss gelegenen Baselbiets.

Der Zusammenhalt der Mitglieder von Braunvieh Baselland hat eine hohe Wichtigkeit. Aus diesem Grund werden neben der Jahresversammlung im Frühling regelmässig Anlässe organisiert, um den Austausch untereinander zu fördern. Das Vereinspicknick für die ganze Familie findet jeden Sommer auf einem Zuchtbetrieb im Kanton statt. Weiter gehören eine Vereinsreise sowie der Züchterstamm im Herbst, bei welchem fachlich interessante Referate organisiert werden, zu den Vereinsanlässen.

Starke Kühe auf zwei Schauplätzen

Die beiden Regionalschauen in Bretzwil und Diegten bilden den alljährlichen Höhepunkt für die Braunviehzüchter im Kanton. Auf beiden Schauplätzen werden Tiere von allen Rassen aufgeführt. Die Qualität der Braunviehtiere ist jeweils erfreulich hoch und so überrascht es nicht, dass auch auf nationaler Ebene bereits Zuchterfolge gefeiert werden konnten.

Aber auch neben dem Schauring dürfen die Baselbieter Züchter Erfolge feieren. Die Zuchtfamilie Travel Farm Dally Florence von Präsident Thomas Aregger aus Läufelfingen erzielte im Jahr 2021 eine hervorragende Punktzahl von 89. Weiter gehört die Kuh Bachmann's BS Starbuck Sambia von Gody Bachmann, Seewen SO, zu den wenigen Tieren in der Schweiz, die die 175 000-kg-Leistungsmarke geknackt haben.

Die Zuchtfamilie Travel Farm Dally Florence von Thomas Aregger, Läufelfingen, erzielte 89 Punkte. Bild: Braunvieh Schweiz

Kennzahlen Kanton Baselland (2021)

Anzahl Betriebe	35
Anzahl HB-Tiere BS	697
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	101
Ø Leistungsdaten	7007 kg Milch, 4.13 % F, 3.39 % E
Anzahl Genossenschaften	1
Anzahl 100 000er Kühe	16
Kantonalpräsident	Thomas Aregger, Läufelfingen
Anteil Alpung in %	2 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	22.8
Höchstgelegener Betrieb	960 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	300 m ü. M.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Partner

Braunvieh im Kanton Zürich

ROMAN KNECHT, Zürcher Braunviehzuchtverband

Auf dem Weg zur Viehschau Wald 2021, Familie Knecht, Wald. Bild: Monika Bisig

Die Braunviehzucht im Kanton Zürich hat eine sehr lange Tradition. Ja, man kann sogar sagen, sie hat Pionierarbeit geleistet. Auf die Gründung der ersten Viehzuchtgenossenschaft Rüti-Dürnten im Jahr 1887 entstanden bald weitere Genossenschaften. So konnten in den letzten Jahren etliche 125er-Jubiläen gefeiert werden. Der Zürcher Kantonalverband, zurzeit der fünftgrösste Braunviehkanton, wurde 1910 gegründet und zählt somit auch schon stolze 112 Jahre.

Die Zürcher Braunen zeichnen sich vor allem durch ihr Leistungspotenzial und ihre Langlebigkeit aus. Aktuell steht der VZV Kemptthal mit durchschnittlich 9518 kg Milch an erster Stelle aller Schweizer Braunviehgenossenschaften/Vereine. Mit einem Betriebsdurchschnitt von 12 624 kg Milch (Andreas Nef aus Ottikon) ist auch der aktuell höchste Betrieb im VZV Kemptthal zu Hause. Die VZG Kemptthal prägte schon Mitte des letzten Jahrhunderts die Schweizer Braunviehzucht. Der Gutsbetrieb der Maggi, am Standort des heutigen Strickhofs, war weitherum für seine Stierenzucht bekannt.

Die Liste mit den 100 000er Kühen ist auch schon beachtlich lang geworden. 476 Tiere erreichten bereits diese magische Zahl. 36 davon allein im Jahr 2021. Auf den Betrieben der Fam. Auer, Wetzikon, und Fam. Kocher, Wald, bot sich das seltene Bild von je fünf Kühen, die gleichzeitig mit einer Leistung von über 100 000 kg Milch dastanden.

Der Strukturwandel macht auch im Kanton Zürich nicht halt. Und so ging die Zahl der jährlichen Gemeindeviehschauen in den letzten Jahren stark zurück. Die züchterische Bedeutung dieser Schauen ist heute nicht mehr allzu gross und sie sind eher im Bereich Kultur anzusiedeln. Allerdings werden diese Schauen mit einem gewaltigen Besucheraufkommen entschädigt und leisten ihren Beitrag auch an die nichtbäuerlichen Bevölkerung. In regelmässigen Abständen von 3 bis 4 Jahren findet auch eine Regionalschau Zürcher Oberland und im Zehnjahresrhythmus eine Kantonalschau statt.

Im Zürcher Oberland und vor allem im Raum Hütten sind auch die Original Braunen stark vertreten. Vermutlich schweizweit einzigartig ist die Dichte von Betrieben mit Original Braunvieh in der weiteren Umgebung von Hütten.

Rino Riva von Felix Honegger, Hinwil, Miss Joba 2016, in der 6. Laktation. Bild: Reto Betschart

Kennzahlen Kanton Zürich (2021)

Anzahl Betriebe	538
Anzahl HB-Tiere BS	10 898
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	1391
Ø Leistungsdaten	7628 kg Milch, 4.08 % F, 3.45 % E
Anzahl Genossenschaften	37
Anzahl 100 000er Kühe	476
Kantonalpräsident	Roman Knecht, Wald
Anteil Alpung in %	3 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	22.8
Höchstgelegener Betrieb	1140 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	300 m ü. M.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Partner

Professionelle Kühlung für Direktvermarkter

Ob Kühlanhänger, Kühlzelle, Lagerschrank oder Vitrine ...

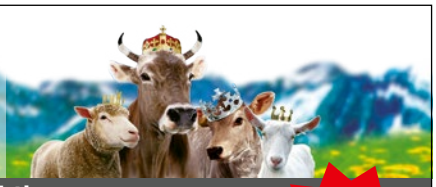
... wir haben das passende Kühlgerät für Ihre Bedürfnisse.

Top Qualität und gute Beratung. Rufen Sie uns an!

Planung • Beratung • Verkauf • Service

Griesser Kältetechnik GmbH
8460 Marthalen ZH
Tel. 052 305 44 00 Fax 052 319 12 22
www.griesser-kaeltetechnik.ch

KRONI



KRONI Herbst-Aktionen

AKTION

KRONI 727 Lactovit Shaker

Für gesunde und vitale Kälber

- verbessert die Milchaufnahme und Gewichtszunahme
- unterstützt die Darmgesundheit
- stärkt das Immunsystem

Aktionspreise netto:

1 Kessel à 8 kg	**CHF 115.00**
ab 3 Kessel à 8 kg	**CHF 110.00**
ab 5 Kessel à 8 kg	**CHF 100.00**

KRONI 677 Fruchtbarkeits Boli

- bessere Besamungserfolge und Trächtigkeitsraten
- fördert Brunstsymptome und Fruchtbarkeit
- reich an Beta-Carotin und Vitamin A

Aktionspreise netto: 1 Packung reicht für 12 Kühe

1 Packung à 12 Boli	**CHF 165.00** / Packung
ab 3 Packungen	**CHF 155.00** / Packung
ab 5 Packungen	**CHF 150.00** / Packung

KRONI 540 / 541 Carotin (Pulver / Würfel)

- Würfel mit 4'000 mg Beta-Carotin
- enthält zusätzlich Vitamin A, Vitamin E, Niacin und Folsäure A

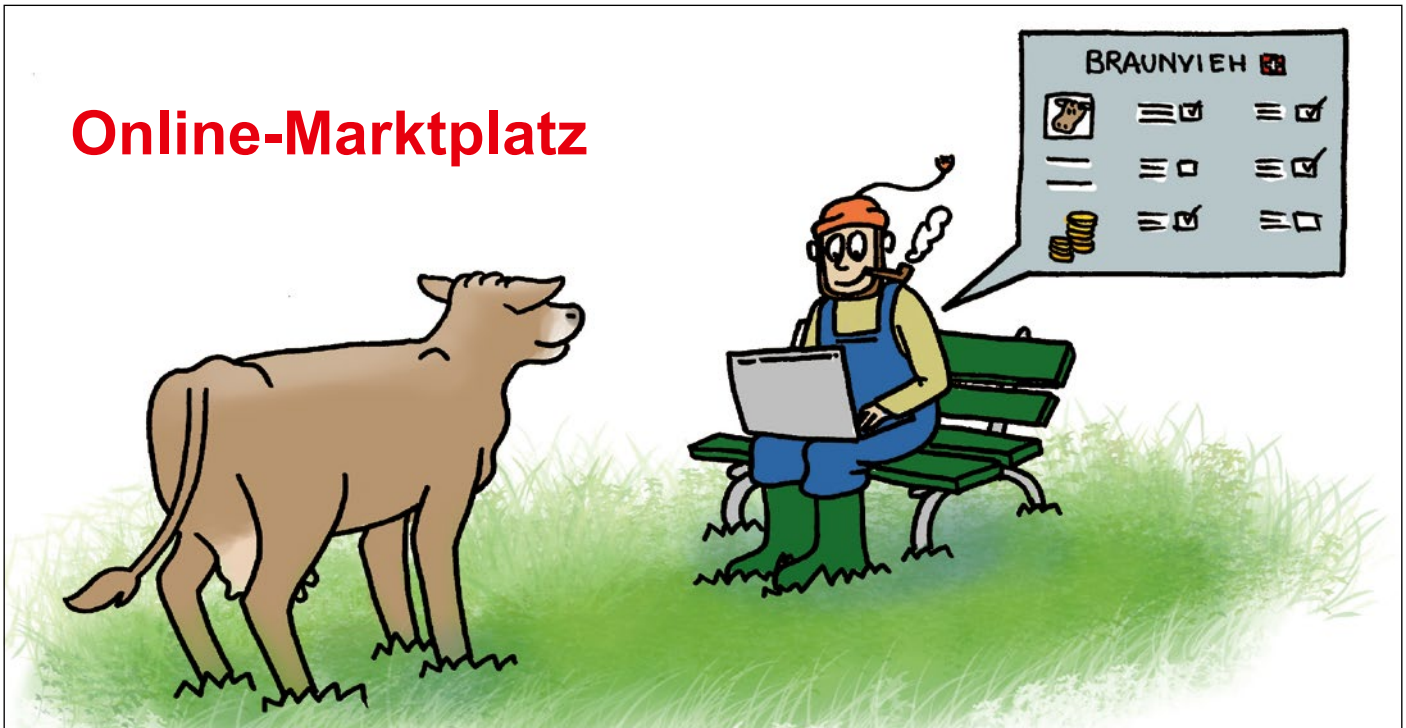
Aktionspreise brutto:

KRONI 540 Carotin Pulver 25 kg Sack	**CHF 5.05** / kg
KRONI 541 Carotin Würfel 25 kg Sack	**CHF 5.25** / kg

Aktion gültig ab 01.09.2022 bis 30.11.2022 | Netto-Preise exkl. MwSt.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Online-Marktplatz



BRAUNVIEH

«Tiere kaufen leichtgemacht!»

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

- ✔ Laufend neue Angebote in allen Preisklassen
- ✔ Aus allen Regionen online und aktuell
- ✔ Jetzt sogar mit Bildern und vielem mehr…

Seite der Verbandsleitung

Vorbeugen ist besser als Heilen

LUCAS CASANOVA, Direktor Braunvieh Schweiz

Lucas Casanova,
Direktor Braunvieh Schweiz

Im Sommer 2020 wurde die Organisation Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS) von den nationalen Organisationen der Tierhalter, Tierzüchter und Viehhändler gemeinsam mit den Tierärzten, der Vetsuisse-Fakultät und der Vereinigung der Kantonstierärzte gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR) stellt als Gründungsmitglied in der Person von Michel Geinoz aktuell den Präsidenten. Im Herbst 2021 wurde der bisherige Rindergesundheitsdienst (RGD) der NTGS angegliedert und auf den Namen Rindergesundheit Schweiz (RGS) umgetauft. Auch diese Organisation wird von Braunvieh Schweiz und den anderen Zuchtverbänden finanziell unterstützt.

Wieso unterstützt Braunvieh Schweiz den Aufbau der RGS?

Die Verbesserung der Rindergesundheit ist uns schon lange ein wichtiges Anliegen. Vor rund zehn Jahren haben wir die Erfassung von Gesundheitsdaten via BrunaNet eingeführt. Seit 2017 erfassen Bruna-Data-Betriebe systematisch ihre Gesundheitsdaten via BrunaNet oder SmartCow. Bereits einige Jahre später konnte unseren Züchtern mit dem Zuchtwert Mastitisresistenz ein erstes Instrument für die züchterische Bearbeitung der Eutergesundheit bereitgestellt werden. Wir sind überzeugt, dass gesunde Tiere wirtschaftlicher sind, weniger unerwünschte Medikamente wie Antibiotika benötigen, ein besseres Tierwohl haben, gesündere Milch und Fleisch produzieren und letztlich auch von den Konsumentinnen und Konsumenten erwartet werden.

Die Unterstützung der RGS mit dem Basisgesundheitsprogramm ist deshalb aus unserer Sicht konsequent und im Einklang mit unseren Zielen und unserer neuen Strategie, welche auf Nachhaltigkeit beruht. In dieser Ausgabe des CHbraunvieh stellt Frau Peter-Egli, die Leiterin von RGS, das Basisgesundheitsprogramm vor. Braunvieh Schweiz unterstützt die ersten 100 Mitgliedsbetriebe, welche im Basisgesundheitsprogramm mitmachen, mit einem Betrag von CHF 200.– an die Kosten des Bestandestierarztes. Wenn Sie davon profitieren wollen, melden Sie sich am einfachsten bei uns oder beim RGS. Das Angebot ist auf die ersten 100 Betriebe begrenzt!

Das Basisgesundheitsprogramm verfolgt die Zielsetzung, dass Vorbeugen besser als Heilen ist. Ein Grundsatz, der in anderen Bereichen von gut geführten Landwirtschaftsbetrieben – beispielsweise in der Zucht und Fütterung, in der Wartung von Maschinen und Geräten oder in der Bodenbearbeitung – schon längst Wirklichkeit ist.

Zum Basisgesundheitsprogramm gehört auch die Überwachung der Fruchtbarkeit.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Allgemeine Informationen

- Die **Zuständigkeiten in der Organisation des ZM Sargans** wurden neu geregelt. Neu liegt der Lead in der Organisation bei der Markthallengenossenschaft Sargans. Braunvieh Schweiz ist zuständig für den Teil Stiere, Katalog und Werbung. Neben Braunvieh Schweiz und der Markthallengenossenschaft sind Braunvieh St. Gallen (Auktion) und die Stierenhaltervereinigung (Nachzuchtgruppen) involviert. Die nächste Austragung erfolgt am 10. Dezember 2022.
- Die EBSF entschied auf Antrag von Braunvieh Schweiz, dass die nationalen Braunviehzuchtverbände grundsätzlich die Nutzung des Logos **«Brown Swiss – More Than Milk»** auch Dritten zugänglich machen dürfen. Diese Nutzung muss aber im Einklang mit den Botschaften hinter dem Branding stehen und schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten werden. Braunvieh Schweiz hat als erste Organisation eine solche Vereinbarung mit der Schwyzer Viehvermarktungs AG abgeschlossen.
- Im Herbst organisieren die Milchviehzuchtverbände **Wiederholungskurse für die Milchkontrolleure.** Der Schwerpunkt der Ausbildungskurse liegt in der Nutzung der eBGS-App.
- Das **Jubiläumsbuch «Faszination Braunvieh»** wurde anlässlich des Stierenmarktes den Medien präsentiert. Inzwischen erfolgte der Versand per Post an alle unsere HB-Mitglieder.

Aus dem Vorstandsseminar vom 17. August 2022

- Im Seminarteil der Sitzung wurde der Vorstand über die **Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Teilprojekten** unserer Strategie 2030 orientiert.
- Der Vorstand wurde über die **Ergebnisse der Betriebsbuchhaltung** für das Jahr 2021 orientiert. Diese zeigt die Rentabilität unserer verschiedenen Dienstleistungen auf.
- Der Vorstand nahm die **Schlussabrechnung des Projektes ArgusNeu** zur Kenntnis.
- Der Vorstand wurde über verschiedene **Varianten der Finanzplanung** informiert.
- Der Vorstand befasste sich mit den **Nachfolgeplanungen Präsident und Direktor.** Unser Präsident Reto Grünenfelder scheidet per Delegiertenversammlung 2024 aus dem Vorstand aus. Die Nomination eines Nachfolgers zuhanden der DV 2024 erfolgt im ersten Quartal 2023. Direktor Lucas Casanova hatte bereits früher den Vorstand über seinen vorzeitigen Altersrücktritt auf Ende Juli 2023 informiert. Für seine Nachfolge wurde eine Findungskommission eingesetzt.

Züchternews

Neues Bewertungsschema der Milchleistungsprüfung

AGRIDEA

Milchkontrolldaten (MLP-Daten) helfen im Herdenmanagement bei Fragen zur Fütterung und der Gesundheit. Es hat sich gezeigt, dass die in Deutschland entwickelte 6-Felder-Tafel einen Mehrwert für die Aussagekraft der MLP liefert. Deshalb hat die Agridea gemeinsam mit den Zuchtorganisationen die 6-Felder-Tafel anhand von Schweizer Daten validiert und angepasst. Damit ändern sich die Schwellenwerte und Herangehensweisen zur Beurteilung der Versorgungssituation von Milchkühen, die grösstenteils aus den 80er Jahren stammen.

Möchten Sie das neue Bewertungsschema der MLP-Daten kennenlernen? Wir bieten für die Beratung und Praxis kostenlos Kurse an, in denen die Teilnehmenden die Hintergründe und Interpretationen der 6-Felder-Tafel kennenlernen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an einem der drei Termine:

Deutsch: 04.10.2022 von 19.00–21.00 Uhr
Französisch: 20.10.2022 von 19.00–21.00 Uhr
Deutsch: 24.11.2022 von 14.00–16.00 Uhr

Nachruf zum Tod von Ehrenmitglied Heinz Herzog

Unser langjähriger Direktor und Ehrenmitglied Heinz Herzog ist nach langer Krankheit am zweiten Tag unseres Stierenmarktes im Alter von 83 Jahren verstorben. Er war in der Zeit von 1972 bis 2001 unser Verbandsdirektor und leitete die Geschäftsstelle in Zug. Er wohnte während dieser Zeit mit seiner Familie im Verbandshaus und leistete ein enormes Arbeitspensum für die Braunviehzucht. Sein grosses Verdienst war die konsequente Ausrichtung des damaligen Schweizerischen Braunviehzuchtverbands als modernen Dienstleister für die Züchter. Seine engen Kontakte zu Forschung und Wissenschaft halfen dem Verband, neue Dienstleistungen wie die Harnstoff- und Zellzahlbestimmung sehr früh den Züchtern zur Verfügung zu stellen. Sein reiches Wissen vermittelte er der Praxis mit zahlreichen Publikationen. Legendär ist seine enorme Hilfsbereitschaft für die Züchter und sein Umfeld.

Heinz Herzog erkrankte schon bald nach seiner Pensionierung an Parkinson. Trotz dieser heimtückischen Krankheit war er geistig sehr präsent und verfolgte die Entwicklung der Braunviehzucht mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit. Wir erlebten Heinz Herzog während vielen Jahren als Direktor und später an unseren Anlässen als einen sehr liebenswürdigen Menschen. Wir haben ihn bewundert, mit welcher Energie und Duldsamkeit er seine Parkinson-Krankheit ertragen hat. Heinz Herzog brachte in diesem Jahr noch die Energie auf und besuchte dank grosser Unterstützung seiner Frau unsere Jubiläumsdelegiertenversammlung und die BRUNA im Frühling. Damit bekundete er bis zuletzt seine starke Verbundenheit mit den Braunviehzüchtern und mit Braunvieh Schweiz.

Wir sprechen seiner Frau Monika, seiner Tochter Helene und seinem Sohn Erich unsere Anteilnahme aus. Wir werden Heinz in bester Erinnerung behalten. Er ruhe in Frieden.

Reto Grünenfelder, Präsident — Lucas Casanova, Direktor

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz wurde vor 125 Jahren als Genossenschaft für die Braunviehzüchter gegründet. Heute sind wir eine moderne Dienstleistungsorganisation. Im Zuge einer Nachfolgeplanung suchen wir auf Frühling/Sommer 2023 eine gewinnende und geerdete Persönlichkeit, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

An unserem Geschäftssitz in Zug laufen die Fäden für unsere Dienstleistungen an rund 10000 Mitgliedsbetriebe zusammen. Wir führen die Herdebücher und Leistungsprüfungen für unsere Mitgliedsrassen Braunvieh, Jersey, Grauvieh und Hinterwälder. Zusammen mit unseren Partnern führen wir das Zuchtprogramm für unsere Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh.

Direktor (w/m)

In Ihrer Funktion als Direktor sind Sie mitverantwortlich für die Umsetzung der Strategie 2030 und die Bereitstellung von modernen Dienstleistungen. Als Vorsitzender der Geschäftsleitung sind Sie zuständig für die operative Führung des Verbandes und die Vertretung von Braunvieh Schweiz in diversen Gremien. Sie bringen Ideen und Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Organe ein und stellen die Kommunikation sicher. Zusammen mit Ihren GL-Mitgliedern setzen Sie deren Beschlüsse zielgerichtet um. Als Direktor sind Sie zuständig für die operative, personelle und finanzielle Führung von Braunvieh Schweiz sowie für die Kontaktpflege mit unseren nationalen und internationalen Partnern und mit den Behörden. Sie sind gegenüber dem Vorstand von Braunvieh Schweiz verantwortlich.

Sie bringen eine agronomische Ausbildung auf Stufe Hochschule (ETH/FH) mit einer betriebswirtschaftlichen Zusatzausbildung oder einen Hochschulabschluss in Betriebswirtschaft mit agronomischer Zusatzausbildung mit. Sie identifizieren sich stark mit den Zielen von Braunvieh Schweiz, sind vertraut mit den Gegebenheiten der schweizerischen Rindviehzucht und haben eine Affinität zur Braunviehzucht. Ihr Führungsstil ist motivierend, partizipativ und empathisch. Sie können in mindestens zwei Landessprachen und Englisch sowohl mündlich wie auch schriftlich kommunizieren.

Sie erwartet eine sehr interessante und erfüllende Aufgabe in einem Umfeld, welches von Wertschätzung geprägt ist und laufend neue Herausforderungen bringt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Sie können diese bis am 14. Oktober an Claudio Harder, nota bene Beratung, Im eisernen Zeit 27, 8057 Zürich, einreichen. Externe und interne Bewerbungen sind willkommen.

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

Braunvieh bi dä Lüüt auf dem Urnerboden

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Sonntag, 21. August 2022, fand auf dem Urnerboden der beliebte Sommeranlass Braunvieh bi dä Lüüt statt. Der Einladung folgten bei perfektem Wetter rund 400 Braunvieh-begeisterte Besucher. Verschiedene Referate zur grössten Kuhalp der Schweiz und zur Alpkäserei des perfekt organisierten OKs um Präsident Robi Gisler rundeten den gelungenen Tag ab.

BRAUNVIEH

gesellig. spontan. informativ.

bi dä Lüüt...

Bilder: Braunvieh Schweiz

Das bewährte Futterfett in mikrokristalliner Pulverform gibt es jetzt auch auf der Basis von

Rapsöl

ALIkon® Raps

- Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU.
- Pansenstabiles Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern.
- Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau.
- Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologisch Effizienz.
- Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien.
- Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach ***ALIkon® Raps*** und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb.

Erbo Spraytec AG

Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg
Tel. 062 958 88-88, Fax -84
info@erbo-spraytec.ch – www.erbo-spraytec.ch

Blitzlicht

Ehrungen zu 90 Jahren Milchkontrolleurinnen

FRANZ BISCHOF, VZV HINTERTHURGAU

Der VZV Hinterthurgau durfte Hedy Hämmerli für 40 Jahre sowie Dorli Erni und Ida Hagenbüchle für je 25 Jahre Milchkontrolle ehren. Wir sind für die pflichtbewussten und angenehmen Einsätze sehr dankbar. Der VZV hofft, noch einige Jahre auf die wertvollen Dienste von Hedy und Dorli zählen zu dürfen. Ida wird mit grossem Applaus verabschiedet.

Präsident Peter Ackermann; Hedy Hämmerli, Dorli Erni, Ida Hagenbüchle und Verbindungsperson Franz Bischof. Bild: VZV Hinterthurgau

40 Jahre Milchkontrolleurin Luise Rickenbacher

GUIDO BÜRGLER, VZV ILLGAU

Luise Rickenbacher (Mitte) wirkt schon seit 40 Jahren als sehr zuverlässige Milchkontrolleurin in Illgau. Vor einiger Zeit wurde sie nun gebührend geehrt. Bruno Betschart – Verbindungsperson (links) – und Erich Betschart, der Präsident des Viehzuchtvereins Illgau (rechts) – bedankten sich bei Luise herzlich für ihre langjährige und wertvolle Arbeit.

Bild: VZV Illgau

Stabwechsel im Ressort Leistungsprüfungen / Herdebuch

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Auf den 1. September hat Cécile Schabana die Leitung des Ressort Leistungsprüfungen/Herdebuch abgegeben. Damit ist die Geschäftsleitung dem Wunsch von Cécile Schabana nachgekommen, ihr Arbeitspensum zu reduzieren. Sie ist neu als Projektleiterin Informatik/Zucht für Braunvieh Schweiz tätig. Dank dieser Lösung kann Braunvieh Schweiz auch in Zukunft von ihrem grossen Know-how profitieren. Cécile Schabana hatte das zentrale Ressort von Braunvieh Schweiz während mehr als sieben Jahren mit grossem Engagement erfolgreich geführt.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird Anna-Louise Strodthoff-Schneider die Ressortleitung übernehmen und deshalb ihr Arbeitspensum erhöhen. Die Wahlschwyzerin ist auf einem Milchviehbetrieb in Norddeutschland aufgewachsen und arbeitet seit Juli 2020 als Projektmitarbeiterin im Fachbereich Zucht. Die Geschäftsleitung von Braunvieh Schweiz gratuliert Anna-Louise Strodthoff-Schneider zu dieser Beförderung und wünscht ihr in der neuen Funktion viel Erfolg und Befriedigung.

Anna-Louise Strodthoff-Schneider (links) übernimmt die Ressortleitung von Cécile Schabana.
Bild: Braunvieh Schweiz

"Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft" - Vorteile für Sie als Betriebsleiter!

- Die Daten der Klauenpflege werden aufgenommen
- Fragen Sie Ihren Klauenpfleger, ob er im Projekt ist, dann sind auch Sie dabei
- Fordern Sie ihn sonst zur Teilnahme auf
- Auch für den Klauenpfleger bringt es Vorteile

Die Klauenpflege Ihrer Herde wird dokumentiert

- Diagnosestellung durch einen geschulten Klauenpfleger
- Lückenlose Verfolgbarkeit der Klauengesundheit
- Verbesserung / Verschlechterung der Klauengesundheit wird direkt erkannt

Übertragung der Klauengesundheitsdaten und Behandlungen ins Zuchtverbandsportal

- Weniger Doppelspurigkeit in der Dokumentation
- Papierlose Übertragung möglich

Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen

- Interessante und lehrreiche Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit

Kostenlose Beratung bei einem Klauengesundheitsproblem auf Herdenebene

- Betriebsbesuch durch kompetente Tierärztinnen und Tierärzte aus dem Projekt

Informationen via Tel. **075 500 06 01**,
E-Mail **klaue@vetsuisse.unibe.ch** oder
Homepage **www.gesundeklauen.ch**

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern, Projekt "Gesunde Klauen"
Bremgartenstrasse 109a, CH-3012 Bern

gesunde KLAUEN
das Fundament für die Zukunft
www.gesundeklauen.ch

Junges Familienglück und erfolgreich in der Viehzucht: Manuela und David Ackermann mit Sohn Luca und dessen Grossvater Peter Ackermann.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Engagements, welche die BS-Zucht bereichern

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

David Ackermann ist erst 33-jährig, kennt die Brown-Swiss-Zucht jedoch bereits wie nur wenige andere. Diverse Engagements in Gremien und Interessensvertretungen brachten ihm viel Zucht- und Lebenserfahrung. Mit dem Stallneubau im Jahr 2020 und der Gründung einer GG mit Vater Peter wurde für ihn ein neuer Meilenstein geschaffen.

Seine ganze Jungzüchterkarriere war David Ackermann aus Tuttwil im Kanton Thurgau in einem Vorstand tätig. «Ich wollte von Beginn an nicht nur dabei sein, sondern etwas bewirken», meint David und unterstreicht damit seinen Effort, den er in Jungzüchterkreisen an den Tag legte. Viele Jahre war er im Vorstand der Thurgauer Jungzüchter. Dazu kamen sechs Jahre im Vorstand der Schweizerischen Jungzüchtervereinigung, wovon er ein Jahr als Präsident amtete.

Umgang mit Menschen gelernt

Die Begeisterung für die Brown-Swiss-Zucht wurde David in die Wiege gelegt. Von Klein auf lernte er mit den Tieren umzugehen und diesen besten Komfort für beste Leistungen zu bieten. Mit den Vorstandstätigkeiten und bei der Organisation des Brown Swiss Junior Contest wurde David vor neue Aufgaben gestellt. «Der Umgang mit den Vorstandskollegen ist ein zentrales Element bei der Organisation von Anlässen.» So sei es wichtig, dass alle am gleichen Strick ziehen. Dies wünscht er auch in Zukunft von der neuen Generation bei den Jungzüchtern. «Sie sollen die jungen Jahre nutzen, denn nun haben sie die Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen», ist David überzeugt.
Bereits seit neun Jahren ist er im Vorstand der IGBS engagiert. Dort setzt er sich auch nach der Jungzüchterkarriere tatkräftig für die braune Kuh ein.

Einstieg in den Betrieb

2020 begann für David ein neues Kapitel. Mit der Gründung einer Generationengemeinschaft wurde das Projekt Stallneubau in Angriff genommen. Vom umständlichen Arbeiten und Melken in zwei Anbindeställen wurde in einen komfortablen Boxenlaufstall mit Melkroboter gewechselt. «Die Umstellung funktionierte problemlos. Probleme mit den Gliedmassen gehören seither der Vergangenheit an», analysiert Peter die

Umstellung. Der Normstall wurde den Bedürfnissen der Betriebsleiter angepasst. Es wurde sehr grosszügig gebaut und bestmöglich automatisiert, sodass es David möglich ist, seinem Nebenerwerb als Fensterschreiner nachzugehen. Die Aufstockung des Bestandes erfolgt fast ausschliesslich aus der eigenen Remontierung.
Sein Familienglück wurde mit der Hochzeit mit Manuela und der Geburt von Sohn Luca im letzten Jahr komplettiert.

Konsequente Leistungszucht

Viehschauen sind Davids grosses Hobby. «Damit eine Kuh lange leistungsfähig ist, muss das Exterieur stimmen», ist er sich sicher. Aus diesem Grund arbeitet er konsequent mit dem Paarungsplan im BrunaNet. Die Parameter werden mit den Grundanforderungen an Milch, Inhaltsstoffe und Exterieureigenschaften gesetzt. Bei den individuellen Anpaarungen werden anschliessend einzelne Merkmale gezielt korrigiert. Gerade auf die Eigenschaften, die das Melken am Roboter betreffen, wird ein besonderes Augenmerk gelegt. So sei es wichtig, darauf zu achten, dass die Zitzenstellung vorne mit der Zucht eher nach innen korrigiert wird.
Die GG Ackermann weist einen beeindruckenden Leistungsschnitt von über 10 000 kg Milch bei rund 50 Abschlüssen auf. Zudem steht auf dem Betrieb aktuell mit Agio Kera eine Kuh mit über 127 000 kg Milch und Jet Davina weist über 108 000 kg Milch auf. Jongleur-Tochter Cindy steht bei über 90 000 kg Lebensleistung. In der vergangenen Laktation schaffte sie es über 15 400 kg Milch in 305 Tagen bei einer unglaublichen Persistenz von 102 Punkten.

Chancen und Risiken mit Jungstieren differenzieren

Die Zuchtphilosophie Ackermanns strebt einen maximalen Zuchtfortschritt an. Aus diesem Grund wird der Generationenintervall mit Jungstieren kurzgehalten. Ein Grossteil der Kühe wird mit Jungstieren besamt. In diesen sehen die Betriebsleiter die Chance, den grössten Fortschritt bezüglich Milch und Exterieur zu tätigen. Damit das Risiko gestreut wird, werden viele verschiedene Jungstiere eingesetzt.

2020 wurde der grosszügige und automatisierte Laufstall für 65 Kühe fertiggestellt.

Von den aktuell tragenden Tieren sind 43 Stück mit 21 verschiedenen Jungstieren besamt.
Maststiere werden wenig eingesetzt. Einen wesentlichen Anteil daran hat Elmstar-Sohn Manillio – Siegerpreis des Nordostschweizer Schwingfests dieses Jahres –, der im Natursprung im Einsatz ist und bereits einige Trächtigkeiten aufweist.

Betriebsspiegel

GG Ackermann Peter und David, Ragatz 9, 9546 Tuttwil

Lage	550 m ü. M., Talzone
Fläche	33 Hektaren Grünfläche
Tierbestand	63 Kühe, 57 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Laufstall mit Melkroboter
Besamungsstiere	Manillio (Natursprung), Leon PP, OMG, Andi, Bellboy, Velmer P, Pete, Biniam, Jocko
Milchleistungsdaten	Ø 2021: 10 281 kg Milch, 3.98 % Fett, 3.48 % Eiweiss
Fütterung	TMR: Grassilage, Maissilage, Rübenschnitzelsilage, Heu/Emd, Eiweiss, Mineralstoffe Leistungsfutter nach Bedarf am Roboter
Milchverwertung	Industriemilch Hochdorf AG
Arbeitskräfte	Peter und David Ackermann, Manuela (Frau von David), Brüder bei Arbeitsspitzen
Präfix	Acki's

V.l. Flurina Walser (Freundin), Fabian, Albert, Andrea. Kniend, links: Deborah, rechts Jeannine. Bild: Familie Widrig

Kuhfamilien als Grundstein einer wirtschaftlichen Herde

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Die Familie Widrig züchtet seit jeher eine wirtschaftliche, langlebige und milchbetonte Kuh. Der Grundstein dieses Ziels sind tiefe Kuhfamilien. Deren drei stechen bei Widrigs Braunviehherde hervor, die bis in die 70er-Jahre zurückgehen. Das Aushängeschild der R-Familie ist Eagle Reika mit einer Lebensleistung von 127 000 kg Milch.

Im südlichen Teil vom Sarganserland, zwischen der Pizolbahn und der Autobahn, steht der Freihof, ein sehr moderner und zukunftsorientierter Landwirtschaftsbetrieb der Familie Widrig. Im Jahr 1957 kaufte der Grossvater vom jetzigen Betriebsleiter (Fabian) zusammen mit seinem Bruder den Freihof in Bad Ragaz. Dies war eine ideale Möglichkeit, um aus dem stark wachsenden und tourismusorientierten Dorf Bad Ragaz auszusiedeln. Mit der Güterzusammenlegung wurde der Betrieb grösser und arrondiert. Als Albert, der Vater von Fabian, den Betrieb 1989 übernahm, wurde stetig von Getreide- auf Gemüsebau umgestellt und nach IP-Suisse-Richtlinien bewirtschaftet. Die hervorragende Qualität der Produktionsflächen im St. Galler Rheintal liessen diesen Schritt problemlos zu. Der Betrieb wurde in dieser Zeit stetig erweitert und ausgebaut. Es kamen ein neuer Hausteil und ein Güllensilo dazu sowie im Jahr 2002 ein neuer Betriebszweig mit dem Bau einer Pouletmasthalle. 2010 wurde der Anbindestall zu einem Laufstall umgebaut und 2014 erstellten sie eine neue Fahrsiloanlage. Um die Abläufe im Betrieb zu verbessern und flexibler zu werden, damit die Arbeitsspitzen gebrochen werden konnten, investierten sie 2019 in einen neuen Melkroboter.

Fabian, der nie etwas anderes wollte als Bauer zu werden, konnte den Betrieb 2021 in dritter Generation von seinem Vater übernehmen.

Zuchtziel: wirtschaftliche Kuh

Bei der Zucht werden keine Kompromisse bei der Wirtschaftlichkeit gemacht. Den Grundstein der Herde legen drei tiefe Kuhfamilien. Die Kuh soll langlebig, problemlos, milchbetont und funktionell sein. Es müssen nicht Schaukühe sein.

Wenn trotzdem eine Schaukuh daraus entsteht, nimmt Fabian auch sehr gerne an regionalen und kantonalen oder nationalen Viehschauen teil. An der Olma 2021 und an der BRUNA 2022 präsentierte sich die 100 000er Kuh Eagle Reika einem breiten Publikum und repräsentierte das Zuchtziel Widrigs eindrücklich.

Die R-Familie, aus welcher Reika stammt, geht zurück bis in die 70er-Jahre. Stolze 35 Tiere aus dieser Familie stehen aktuell

in der Herde. – Eine weitere Kuhfamilie, die die Herde seit 1964 aufwertet, ist die T-Familie. – Die jüngste Kuhfamilie, auf die gesetzt wird, ist die L-Familie. Drei Zuchtfamilien konnten aus dieser Linie schon ausgestellt werden, von der 20 Tiere im Stall stehen. Der von Swissgenetics angekaufte Jungstier Luano, ein Huge-Sohn, stammt aus ihr. Mit über 1000 kg ZW Milch und 130 im Euter kann in Zukunft einiges erwartet werden.

Als Bruna-Data-Betrieb werden die genomischen Zuchtwerte in die Anpaarungen mit einbezogen und gelten als wichtige Stütze bei den finalen Entscheidungen. Mit dem Erfassen von Gesundheitsdaten will sich der Betrieb für noch mehr Wirtschaftlichkeit bei der braunen Kuh einsetzen.

Die einzige zugekaufte Kuhfamilie ist die D-Linie. Die Stammkuh Vigor Daisy wurde als Rind von einem Berufskollegen, der die Milchwirtschaft aufgab, zugekauft. Auch diese Linie überzeugt in allen wichtigen Merkmalen, die den Betrieb auszeichnen.

Diverse Betriebszweige

Neben der Milchwirtschaft, dem Acker- und Gemüsebau setzt man auf dem Freihof auf einen bodenunabhängigen Betriebszweig die Pouletmast. Der Hühnermist ergänzt sich hervorragend mit der Rindergülle und wird im Gemüse- und Ackerbau optimal eingesetzt. Die Poulets werden für die Firma Frifag AG aus Märwil produziert.

Hobbys verbinden

Als Hobby bezeichnet Fabian die Viehzucht. Er geht auch sehr gerne wandern. Beides kann er mit dem Besuch seines Jungviehs auf der Alp verbinden. Begleitet wird er meistens von seiner Freundin Flurina. Die ausgebildete Tierärztin, die in einer Tierarztpraxis in einem 100-Prozent-Pensum arbeitet, ist auf dem Landwirtschaftsbetrieb für die Gesundheit der Tiere verantwortlich und hilft in ihrer Freizeit gerne mit.

Als Präsident der Landwirtschaftlichen Vereinigung Sarganserland und als Mitglied im Landwirtschaftsrat vom St. Galler Bauernverband engagiert sich Fabian aktiv für die Zukunft der produzierenden Landwirtschaft.

Phil-Töchter Lorena (1. Lakt. VG 85 Eu 87) und Luna (2. Lakt. VG 88 Eu 89, Mutter von KB-Stier Luano). Bild: KeLeKi

Betriebsspiegel

Widrig Fabian, Freihof 1, 7310 Bad Ragaz

Lage	492 m ü. M, Talzone
Betriebsgrösse	22.5 ha LN 7 ha Gemüse, davon 3 ha als Zweitkultur 2 ha Kartoffeln 5 ha Mais 4 ha Gerste 2 ha Kunstwiese 5.5 ha Naturwiese/Öko 8 ha Zwischenfutter (Raigras und Grünschnitt Roggen
Tierbestand	48 Kühe, 56 Stück Jungvieh im Aufzuchtvertrag 9000 Stück Mastpoulets
Leistungsdaten	07.2022: 9972 kg Milch, 3.99 % F, 3.47 % E, 76 ZZ, 90 Pers.
Besamungsstiere	Owen, Biniam, Jinxer, Mane SG, Aiven, Pete, Caviezel, Leon PP, ⅓ der Besamungen mit Maststieren
Aufstallungssystem	Laufstall mit Tiefstrohliegeboxen
Melksystem	Melkroboter, DeLaval VMS V300
Fütterung	Sandwichsilage vom Fahrsilo: Grassilage 40 %, Maissilage 40 %, Gerste (GPS) oder Roggen 10 % zusätzlich: Heu 5 %, Kartoffeln und Karotten 5 % und Kraftfutter im Melkroboter
Milchverwertung	425 000 kg Milch an Emmi Schweiz AG
Arbeitskräfte	Fabian (Betriebsleiter), Albert und Andrea (Eltern) angestellt, Albert ist einen Tag pro Woche als landw. Fachschätzer tätig, Flurina Walser (Freundin) hilft auf dem Betrieb in der Freizeit mit.

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

Jongleur FUCHSI
CH 120.0828.5907.4 geb: 19.11.10 *2DL
9L 100 187 kg LL 3.86 % 3.28 % 23.3 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82-82/78-82/81 1.L
E und Z: Bohl Christian, Schänis SG

Eros LERCHE
CH 120.0766.8774.4 geb: 05.12.08 *2DL
11L 101 297 kg LL 3.15 % 3.6 % 20.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-81-83/83-83/83 1.L
E und Z: Bohl Christian, Schänis SG

Polykarp STELLA
CH 120.0930.9356.6 geb: 14.03.11 *2DL
9L 103 906 kg LL 3.76 % 3.53 % 24.8 kg M/Leb.Tag
LBE 82-71-85/83-79/82 1.L
E: Giger-Raymann Pius, Schänis SG
Z: Gmür-Schubiger Beat, Amden SG

Glarner's Jolden JANA
CH 120.0695.2478.0 geb: 02.06.08 *2DL
11L 101 495 kg LL 4.08 % 3.39 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 81-79-79/81-82/80 1.L
E und Z: Glarner-Altmann Albert, Schänis SG

Jongleur NELKE
CH 120.0813.6062.5 geb: 10.11.09 *2DL
10L 101 252 kg LL 3.89 % 3.2 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 95-92-91/95-96/94 4.L
E und Z: Aebli-Fischli Balz, Schänis SG

Clark KARA
CH 120.0787.8600.1 geb: 01.01.10 *2DL
9L 101 415 kg LL 3.71 % 3.38 % 22.0 kg M/Leb.Tag
LBE 83-81-77/84-81/81 1.L
E: Jud Marcel, Wolfertswil SG
Z: Jud Gottfried, Wolfertswil SG

Jolden CRESTA
CH 120.0533.1573.8 geb: 02.01.08 *2DL
10L 100 103 kg LL 3.86 % 3.52 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 93-94-94/96-94/94 3.L
E: Jud-Gebs Niklaus, Kaltbrunn SG
Z: Jud Balz, Kaltbrunn SG

Voeris LISI **ROB**
CH 120.0498.7410.2 geb: 05.01.07 *3DL
11L 102 583 kg LL 3.85 % 3.17 % 18.0 kg M/Leb.Tag
E und Z: Fischli Sigfrid, Näfels GL

Carlos NATHASCHA
CH 120.0794.2630.2 geb: 18.05.09 *2DL
11L 100 867 kg LL 4.43 % 3.61 % 20.8 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-82/85-79/83 1.L
E: Näf Paul, Dicken SG
Z: Brunner-Morger Jakob, Schönengrund AR

Picard NODI
CH 120.0616.7720.0 geb: 25.11.07 *2DL
9L 100 872 kg LL 4.02 % 3.27 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 79-84-77/82-83/80 1.L
E: Fuhrer Adrian, Wängi TG
Z: Vetter Thomas, Wittenwil TG

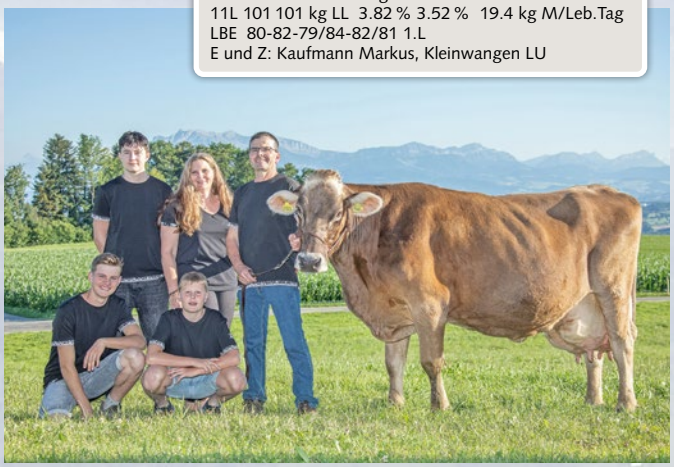
Zolivo ZOLIA
CH 120.0606.3313.9 geb: 14.11.07 *2DL
11L 105 302 kg LL 4.23 % 3.46 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-81/80-82/80 1.L
E: Heeb-Muntwyler Michael, Rüthi (Rheintal) SG
Z: Heeb Werner, Rüthi (Rheintal) SG

Daitan DIANA
CH 120.0704.2101.6 geb: 26.08.08 *2DL
9L 102 765 kg LL 4.29 % 3.56 % 20.1 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-81/85-83/83 1.L
E: Heeb-Muntwyler Michael, Rüthi (Rheintal) SG
Z: Heeb Werner, Rüthi (Rheintal) SG

Kastor KIRA
CH 120.0520.9792.5 geb: 19.04.07 **2DL
12L 101 282 kg LL 3.95 % 3.33 % 18.1 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82-81/78-82/80 1.L
E und Z: Meier Ueli, Degersheim SG

Fuster's Diesel BELINDA
CH 120.0661.2209.5 geb: 23.11.07 *2DL
10L 101 245 kg LL 4.18 % 3.4 % 18.8 kg M/Leb.Tag
LBE 97-93-90/91-87/92 5.L
E und Z: Fuster-Wyss Jakob, Appenzell Eggerstanden AI

Shaner SAFIRA
CH 120.0509.7905.6 geb: 20.05.08 *2DL
11L 101 101 kg LL 3.82 % 3.52 % 19.4 kg M/Leb.Tag
LBE 80-82-79/84-82/81 1.L
E und Z: Kaufmann Markus, Kleinwangen LU



Weierhus-BS Glenn KELLY
CH 120.0819.1261.9 geb: 03.09.09 *2DL
10L 100 507 kg LL 4.28 % 3.77 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 95-90-88/93-93/92 3.L
E und Z: Stocker Rolf, Neudorf LU

Juleng ALIN
CH 120.0899.6182.4 geb: 31.01.11 *2DL
10L 102 152 kg LL 4.17 % 3.28 % 24.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-81/82-83/82 1.L
E und Z: Steinegger Markus, Pfyn TG

Kartause Pijt ARINA
CH 120.0843.1776.3 geb: 04.11.10 *2DL
8L 102 528 kg LL 3.54 % 3.35 % 23.8 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82-80/84-81/82 1.L
E und Z: Stiftung Kartause Ittingen, Warth TG

Züchternews

Fünf 100 000er Kühe auf dem Betrieb Bruno und Gisela Manser

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Blasenberg in Muolen bei der Familie Bruno und Gisela Manser standen vor Kurzem fünf Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Es sind dies v.l. Parko Eviva EX91 (12. Lakt. 125 615 kg, 22.1 kg M/Ld, 63 ZZ), Eagle Erika EX92 (12. Lakt. 115 770 kg, 20.7 kg M/Ld, 57 ZZ), Vasir Petra EX93 (9. Lakt. 106 298 kg, 24.7 kg M/Ld, 70 ZZ), Carlos Fabiola EX91 (9. Lakt. 104 016 kg, 21.2 kg M/Ld, 117 ZZ) und Vigor Greina G+84 (10. Lakt. 101 808 kg, 22.3 kg M/Ld, 107 ZZ) mit Lehrling Domenik Jud, den drei Töchtern Svenja, Nicole, Angela mit Bruno und Gisela Manser.
Herzliche Gratulation zu diesen fünf sehr stark produzierenden Lebensleistungskühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Energy Power
Generatoren für Privat, Gewerbe und Industrie

Notstromaggregat

Zapfwellengenerator

Generatoren mit Benzin-, Diesel- oder Zapfwellenantrieb.
Mit Hand- oder Automatiksteuerungen, für Privat, Gewerbe, Industrie. Mobil oder stationär, Partikelfilter und Wärmekraftkoppelungen etc.

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

Krippenabdeckung INOX

amagosa
9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Betriebscup 1. Rang: Otto Nussbaumer, Unterägeri ZG. Bilder: Braunvieh Schweiz

Von Stieren und anderer Prominenz

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Der 131. Stierenmarkt war mit rund 10 000 Zuschauern im diesjährigen Zuger Wahljahr sehr gut besucht. Insgesamt 182 Braunviehstiere wurden ausgestellt. Die gehandelten Preise bei den Stieren übertrafen die Erwartungen. Bei den 35 an der Auktion verkauften Rindern und Kühen gab es ausgezeichnete Preise. Für Stimmung sorgten zudem Säulirennen, Tierhof, ein gut gelauntes Publikum und der gesamte Festbetrieb.

Am ersten Ausstellungstag präsentierten sich 62 Brown-Swiss-Stiere (BS) und 120 Original-Braunvieh-Stiere (OB) dem Urteil der Preisrichter. Bei der Grösse dominierte der Brown-Swiss-Stier Gemmi mit 166 cm. Dafür brachte der Original-Braunvieh-Stier Gregi mit 1335 kg das grösste Gewicht auf die Waage.

Total 181 Stiere aus 26 Abteilungen erhielten dieses Jahr die Herdebuchprämierung. Oberpreisrichter und Chefexperte Stefan Hodel meinte: «Die Qualität in der Breite, vor allem bei den jüngeren Stieren unter zwei Jahren, war sehr unterschiedlich. Die Altstiere zeigten hingegen gute bis sehr gute Qualität.» Speziell lobte er die zwei Mister der älteren Kategorie. «Sie verkörpern für mich das lebendige Zuchtziel der Zuchtrichtung bei OB und BS im idealen Mass, vor allem bezüglich Langlebigkeit und Funktionalität». Beide Stiere überzeugten Stefan Hodel und Josef Portmann besonders mit ihrer Jugendlichkeit.

Das ganze Expertenteam wurde vorgängig verstärkt darauf geschult, vermehrt auf die Funktionalität der Stiere und auf die Fundamente zu achten, was dann auch von allen umgesetzt wurde. Die Stärke des Fundaments als Rassenvorteil fängt gemäss Chefexperte Stefan Hodel schliesslich schon bei den männlichen Tieren an und ist deshalb ein wichtiger Punkt.

Gewinner der Stierwettbewerbe

Am Mittwochnachmittag wurden alle Abteilungssieger im Ring geehrt. 3 Stiere (alle OB) erhielten eine Gold-, 11 eine Silber- und 53 eine Bronzemedaille.

BS-Stier Gemmi von Thomas Elmiger aus Susten VS verteidigte bei den BS-Stieren den Titel Mister ZM Zug. BS-Junior-Champion wurde Flider von Armin Ott aus Oberägeri ZG. Gregi von Eugen Hitz aus Trimbach SO wurde Mister beim Original Braunvieh. Bei der OB-Junior-Wahl siegte Bruno von Ueli Gubser, Oberterzen SG.

Als zusätzliche Attraktion gab es zwei weitere Wettbewerbe: Den Genetikpreis beim OB sicherte sich Morin von Tobias Kälin, Bennau SZ. BS-Sieger wurde Otto von Samuel Schaufelberger, Hittnau ZH. Den Betriebscup dominierten Otto Nussbaumer, Unterägeri ZG, vor Beat Burch, Sarnen OW, und Martin Schrepfer, Wald ZH.

Schlussendlich wechselten 16 Stiere (Vorjahr 16) oder knapp 9 % (Vorjahr 14 %) für durchschnittlich CHF 3131.– (Vorjahr CHF 2891.–) die Hand. Der Höchstpreis betrug dabei CHF 4700.– (Vorjahr CHF 4200.–).

…und zum Dritten – verkauft!

Am zweiten Stierenmarkt-Tag stand für viele die Auktion im Mittelpunkt. Sie gilt als wegweisend für die kommende Viehhandelssaison. In vielen Regionen in der Schweiz hat die anhaltende Trockenheit Auswirkungen auf die Futtergrundlage. Deshalb waren alle auf den Verlauf der Auktion gespannt. Die angebotene Qualität der Kälber, Rinder und Kühe bewegte sich wieder auf hohem Niveau. Geboten wurde live wie auch online.

Die 35 Tiere konnten im Schnitt zu CHF 4703.– (Vorjahr CHF 4541.–) verkauft werden, was in Anbetracht der Futterlage einem unglaublichen Durchschnittspreis entspricht. Letztmals wurden vor 15 Jahren solche Preise erzielt. Den Höchstpreis erzielte das Rind Silverstar Sandra mit stolzen CHF 7800.–. Dieses Rind wurde von einem deutschen Käufer ersteigert wurde. Daneben wurde auch ein halbjähriges Kalb für über CHF 7000.– ins benachbarte Allgäu (D) verkauft.

Schweizer Genetik bei Auktion breit verteilt

Schweizer Genetik dominierte auch dieses Jahr bei den Auktionstieren. Über 90 % der Vatertiere stammen aus der Schweiz. Total hat es mit 35 verschiedenen Stieren sehr viele unterschiedliche Väter; einzig Blooming, Calvin und Boss tauchen dreimal als Vater auf. Ausserdem waren fünf OB- resp. 4 Bio-Tiere im Katalog aufgeführt.

Publikumsmagnet Stierenmarkt

Der Stierenmarkt ist und bleibt ein wichtiger Treffpunkt der Schweizer Braunviehzüchter sowie der Bevölkerung aus dem Raum Zug und Innerschweiz. Ein Stück weit dient er immer auch der Imagepflege. Dieses Jahr im besonderen Mass auch für die Politprominenz, stehen doch in Zug Gemeinde-, Kantons- und Regierungsratswahlen an.

Der Stierenmarkt bietet aber auch die Chance zum Austausch zwischen Bauern und Konsumenten und kann so das gegenseitige Verständnis fördern. Nicht zuletzt deshalb ist er auch nach 125 Jahren nicht nur irgendein Markt oder eine Viehhandelsplattform, sondern auch ein traditionsbewusstes Kulturgut sowie ein Brückenbauer zwischen Stadt und Land.

Goldmedaillengewinner 2022

Kat.Nr.	Stier	TVD-Nummer	Rasse	Aussteller	Ort
132	HARALD	CH 120.1350.2995.9	OB	Hitz Eugen	Trimbach SO
135	VOLG	CH 120.1248.4433.4	OB	Nydegger Niklaus & Tanner Hansueli	Schwarzenburg BE
137	GREGI	CH 120.1023.3580.9	OB	Hitz Eugen	Trimbach SO

Mister ZM Zug OB, General Gregi, von Eugen Hitz, Trimbach SO.

Mister ZM Zug BS, Arrow Gemmi, von Thomas Elmiger, Susten VS.

Auktion-Highseller Silverstar Sandra wurde für Fr. 7800.– verkauft.

Mehr zum Stierenmarkt
www.braunvieh.ch › ZM Zug

Facebook
www.facebook.com/BraunviehSchweiz

Instagram
www.instagram.com/braunvieh_schweiz

Bilder: Chanel Bruhin und Braunvieh Schweiz

Für jede Anforderung das richtige Produkt

Boden- & Wandbeschichtungen

- ***Markante Verbesserung der Hygiene***
- *Effiziente Reinigung*
- *Hohe Abriebfestigkeit und Belastbarkeit*
- *Senkt Infektionsdruck*
- *Verhindert die Auswaschung der Oberflächen*
- *Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)*

Alles aus einer Hand - vom Schleifen bis zum Verlegen.

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne persönlich

AGROTOURISMUS

Kantonale Herbstviehschau

Samstag, 15. Oktober 2022

auf dem Zaunplatz Glarus

Wir freuen uns auf Sie!

ab 8.30 Uhr	**Traditioneller Alpabzug**
ab 9.00 Uhr	▸ Vorführung der Gross- und Kleintiere mit Rangierung ▸ Festwirtschaft / Herbstmarkt ▸ Pferdekutschenfahrten von 10 bis 12 Uhr mit Martin Bowald (ab Glarner Kantonalbank)
ab 10.30 Uhr	**Infopunkt im Zaunschulhaus** ▸ Vorstellung Viehrassen im Glarnerland ▸ Erklärung Rangierung der Tiere im Ring ▸ Vorstellung der Regionalen Landwirtschaft-Strategie
ab 13.00 Uhr	▸ Trychlergruppe Wiggis (Strecke: Schützenhaus – Hauptstrasse – Zaunplatz) ▸ Jungzüchterwettbewerb ▸ Misswahl ▸ Spezialwettbewerbe ▸ Rinderchampionwahl
ab 20.15 Uhr	**Abendunterhaltung im Festzelt** ▸ Unterhaltung mit dem Ländlertrio goldiger Örgeliblitz ▸ Wettbewerb mit super Preisen

Glarus Service
Shopping - Tourismus - Kultur

Glarnerland

Sponsoren: glarnerSach, agrisano, Landi Glarnerland AG, Landi Linth, Glarnerland, BFL, swissgenetics, schneider, stucki, GLARVET AG

Medienpartner: Fridolin Druck und Medien

125 Jahre Viehzuchtverein Goldingen

Jubiläumsschau
Samstag, 15. Oktober 2022
Viehschauplatz, Egligen
geschmückte Auffuhr ab 08.15 Uhr

Jubiläumsabend
Samstag, 22. Oktober 2022
Turnhalle Goldingen

Musik mit Meiri, Tombola,
Kaffistube und Bar

Türöffnung und Essen
ab 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank am Ricken

Abwechslungsreiches Programm an der Olma 2022!

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Vom 13. bis zum 23. Oktober 2022 findet die diesjährige Olma statt. Ehrengast ist dieses Jahr der Kanton Graubünden. Auch werden unter dem Titel «Unsere MilCH ist MehrWert» Fragen der Konsumenten direkt im Stall beantwortet. Die Braunviehauktion und die Vier-Rassen-Eliteschau mit Kühen aus der ganzen Schweiz sorgen für zahlreiche Attraktionen und spannende Entscheide. Oder anders gesagt: ein beliebter Treffpunkt für Braunvieh-Fans und Konsumenten.

Das Publikum darf auf interessante Wettbewerbe im Ring gespannt sein. Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz wird auch dieses Jahr wiederum in der Tierhalle präsent sein. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über Aktuelles und die Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz – wir freuen uns auf interessante Diskussionen.

Höhepunkte für die Braunviehzüchter

Das Highlight aus Züchtersicht wird die 20. Vier-Rassen-Eliteschau sein. Rund 50 Braunviehkühe nehmen an der Ausstellung teil. Rangiert werden die Braunvieh-Elitekühe vom bekannten Braunviehzüchter Sepp Portmann aus Schüpfheim. Wer folgt auf die letztjährigen Siegerinnen Biver Happy von Süess/ Hochreutener bei den Brown-Swiss-, bzw. Rio Ramona von Paul Christen bei den OB-Kühen?

Auch für die Jungzüchter ist die Olma ein wichtiger Treffpunkt. Die Schweizer Braunvieh Jungzüchtervereinigung (SBJV) führt den nationalen Olma-Jungzüchtertag durch. Der nationale Jungrichterwettbewerb wurde dieses Jahr aus dem Programm gestrichen.

Ein grosses Publikumsmagnet wird auch dieses Jahr der Kälberwettbewerb sein. Kinder ab Jahrgang 2009 und jünger können ihr Lieblingskalb auf originelle Art und Weise vorstellen.

Anmeldungen können bis 30. September an priska.schelbert@braunvieh.ch gemeldet werden.

Bekannt für gute Qualität ist auch die traditionelle Braunviehauktion zur Halbzeit der Olma. Züchter, die ihren Bestand noch mit einem erstklassigen Tier ergänzen möchten, haben dazu eine gute Gelegenheit.

St. Gallen ist im Oktober mit seiner Olma stets eine Reise wert. Der Mix aus verschiedenen Sonderschauen und Höhepunkten in der Arena ist sowohl für die landwirtschaftliche Bevölkerung wie auch die Konsumenten hochinteressant.

Braunviehzüchter-Highlights

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr	Nationaler Braunvieh-Jungzüchtertag
Dienstag, 18. Oktober, 12.00 Uhr	Braunviehauktion
Freitag, 21. Oktober, 12.00 Uhr	Vier-Rassen-Eliteschau
Freitag, 21. Oktober, Nachmittag	Präsentation Spezialkühe

Züchternews

Drei 100 000er Kühe auf dem Betrieb Reto und Andrea Holenstein

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem wunderbar gelegenen Brown-Swiss-Betrieb der jungen Familie Reto und Andrea Holenstein in Gähwil stehen aktuell drei Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Es sind dies v.l. Wido Iren EX92 (12. Lakt. 122 339 kg, F80) mit Betriebsleiter Reto Holenstein, Tochter Leana und Sohn Livio, Schamaun BS Zolivo Zoliva EX92 (13. Lakt. 115 932 kg, F82) mit Frau Andrea und Tochter Enya, Acevio Jasmin G+81 (10. Lakt. 100 896 kg) mit Schwager Silvan Egli.
Herzliche Gratulation zu diesen drei sehr konstant produzierenden Lebensleistungskühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Züchternews

Viermal 100 000 kg Lebensleistungskühe Gutsbetrieb Schloss Watt

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem schön gelegenen Mörschwiler Brown-Swiss-Gutsbetrieb Schloss Watt stehen aktuell vier Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Es sind dies v.l. Nelgor Zeder (10. Lakt. 100 133 kg, 20.8 kg M/Ld), Payoff Zamira (8. Lakt. 102 048 kg, 21.1 kg M/Ld), Capri Toscana (8. Lakt. 111 241 kg, 25.5 kg M/Ld) und Paysli Mirabell (11. Lakt. 117 338 kg, 21.9 kg M/Ld) mit Melker Meinrad Strassmann, den beiden Mitarbeitern Patrick Eicher und Urs Sturzenegger und Pächter Andreas Boschung.
Herzliche Gratulation zu den vier stolzen und robusten Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Jetzt für den ZM Sargans anmelden

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Der ZM Sargans ist die ideale Handelsplattform für Stiere, Jungkühe, trächtige Rinder und Kälber. Bild: Braunvieh Schweiz

Der Winterzuchtstierenmarkt Sargans findet dieses Jahr am Samstag, 10. Dezember, statt. Der ZM Sargans wird von der Markthallengenossenschaft in Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz, Braunvieh St. Gallen und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt. Der Kantonalverband Braunvieh St. Gallen wird bei der Beschaffung der Auktionstiere Unterstützung leisten. Ziel ist, ein qualitativ hochstehendes Brown-Swiss- und OB-Angebot zu präsentieren. Wie gewohnt, wird die Stierenhaltervereinigung Nachzuchtgruppen von Stieren aus ihrem Programm zeigen. Der Markt wird, wie üblich, als eintägige Veranstaltung mit Auffuhr am Samstagmorgen abgehalten.

Anforderungen

Zugelassen sind Jungstiere, geboren zwischen dem 1. Juni 2021 und dem 30. April 2022. Die Stiere gehören der Herdebuchstufe A an und weisen eine genomische Typisierung auf.
Bezüglich der Erbfehler gilt die gleiche Regelung wie am ZM Zug. Trägerstiere von Erbfehlern sind mit Ausnahme der Spinnengliedrigkeit (ARC) zugelassen. Stiere mit einer erkennbaren Missbildung (verkürzter Unterkiefer, Einhodigkeit, O1S usw.) können jedoch nicht am Stierenmarkt teilnehmen.
Die veterinär-sanitarischen Bedingungen werden den Ausstellern zu gegebener Zeit mitgeteilt.
Wie im Vorjahr wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement befindet sich auf www.braunvieh.ch.

Kommentierte Rangierung

Die Stiere werden am Morgen des Marktes rangiert und punktiert. Die Rangierung erfolgt öffentlich und wird durch die Experten kommentiert. Folglich sollten sich die Besitzer der Stiere für das Vorführen bereithalten. OB-Stiere (Mindestalter 10.0 Monate) können auf Verlangen zusätzlich durch Mutterkuh Schweiz beurteilt werden. Die Aufnahme ins FLHB bedingt mindestens einen Fleischwert von 112 (Label GA) oder 110 (Label G). Der Stier muss die Anforderungen zum Zeitpunkt der Beurteilung erfüllen. Die Kosten der Beurteilung gehen zulasten des Auftraggebers.

Anmeldung

Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 15. November 2022 möglich. Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich. Die Anmeldungen der Auktionstiere sind an Braunvieh St. Gallen zu richten.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events › Stierenmarkt Sargans

Weitere Informationen
www.markthalle-sargans.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh-sg.ch

VZV Oberamt

Viehschau BVZV Oberamt

Mittwoch, 12. Oktober 2022, Schauplatz im Albisbrunn

mit OB-Abteilungen

bis 09.00 Uhr Auffuhr der Tiere (sennisch)
ab 09.30 Uhr Richten der Abteilungen
ab ca. 11.30 Uhr Schöneuter und Misswahlen
20.00 Uhr Abendunterhaltung mit der Kapelle Echo vom Paradiesli

Das Beste für Ihre Gülle

- **Microbactor** (Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC** (Algenextrakte)
- **Glenactin** (Algenextrakte)
- **Silidor** (Vulkansteinmehl mit Zeolithen)

bio

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

NPK 9.22

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

ARENA BRUNEGG
Abend-Auktion I BV, FL und HO I Bieten vor Ort und Online
4. Oktober 2022 | Start: 20.00 Uhr | Katalog: vianco.ch

CHOMMLE GUNZWIL
Abend-Auktion I BV, FL und HO I Bieten vor Ort und Online
18. Oktober 2022 | Start: 20.00 Uhr | Katalog: vianco.ch

AU KRADOLF
Verkaufstag Milchvieh I Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
19. Oktober 2022 | Infos und Katalog: vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Gülletechnik

WÄLCHLI Brittnau

Neugierig?

Wälchli Maschinenfabrik AG ■ 062 745 20 40 ■ waelchli-ag.ch

Glarner Herbstviehschau 2022

BARBARA BÄUERLE, Elm

Imposant ertönen in den Strassen von Glarus am 15. Oktober 2022 wieder die Glocken! Es ist nicht mehr Alpabfahrts-, aber Viehschauzeit! Bei der kantonalen Herbstviehschau in Glarus freuen sich die Organisatoren Braunvieh Glarus sowie die Glarner Kleinviehzüchter darauf, ihre Tiere zu zeigen.

Nebst den Rangierungen der bis zu vierzig Abteilungen werden auch die bewährten Spezialkategorien wie Wirtschaftlichkeitsstar, Miss Genetik der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh oder Schöneuterkategorien im Ring präsentiert sowie fachmännisch rangiert und kommentiert (Dani Gisler, Sepp Portmann und Samuel Cadalbert). Nebst dem Höhepunkt der Schau, der Wahl der Miss Glarus 2022, wird im Verlaufe des Nachmittags auch der Rinder-Champion-Titel vergeben.

Miss Glarus 2021: Wilma (Vater Willi) von Familie Hans Zehnder-Weber, Netstal. Bild: Barbara Bäuerle

Nach Schauende, wenn alle Tiere gut versorgt zurück in ihren Ställen sind, lädt die Ländlermusik goldiger Örgeliblitz zum verdienten Ausklang, bei welchem es beim attraktiven Wettbewerb unter anderem ein Zuchtkalb zu gewinnen gibt. Neu mit Infodesk über die Viehzucht sowie die Landwirtschaftsstrategie im Glarnerland.

25. Regionale Braunviehschau Schüpbach

ROMAN MOSIMANN, Signau

Herzlich willkommen, liebe Braunviehfreunde, zur 25. Regionalen Braunviehschau Schüpbach am 14. Oktober 2022. Wir freuen uns, die Regionalschau in diesem Jahr in der Emmental-Arena Hübelischachen in Schüpbach durchzuführen.

Die rund 200 Braunviehtiere werden am Vormittag rangiert. Anschliessend stehen die Misswahlen auf dem Programm. Es gibt eine Verlosung eines Kuhkalbes und weitere Preise. Besuchen Sie uns in Schüpbach. Erleben Sie in der Emmental-Arena Hübelischachen einen interessanten und spannenden Schautag.

Miss Regionalschau 2021, Lüthi's BS Lennox JOLINA, Lüthi Hansrudolf, Heimenschwand. Bild: BVZV Oberes Emmental

25. Regionale Braunviehschau Schüpbach

Freitag, 14. Oktober 2022, Emmental-Arena

09.45–12.00 Uhr Rangierung
anschliessend Misswahlen
Verlosung Kuhkalb

Herzlich lädt ein: BVZV Oberes Emmental

Züchternews

Westschweizer Milchviehhalter an der OLMA-Braunvieh-Auktion in St. Gallen

HANSJÖRG MEIER, ST. GALLER BRAUNVIEHZUCHTVERBAND

Braunvieh überzeugt bezüglich Fitnesseigenschaften im Stall sowie auf der Weide, begeistert mit gehaltreicher Milch, dem gewünschten KappaKasein BB und wird auch Dank der umgänglichen Art von immer mehr Westschweizer Milchviehhaltern geschätzt. Genau solche Tiere stehen an der OLMA-Auktion zum Verkauf bereit.

Der St. Galler Braunviehzuchtverband und die OLMA laden Westschweizer Milchbauern herzlich zur Auktion vom Dienstag, 18. Oktober 2022 ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Züchterkollegen kennenzulernen und den Austausch mit anderen Braunviehfreunden zu pflegen. Im Rahmen eines gemütlichen OLMA-Tages können Sie sich von der hohen Qualität der Tiere überzeugen und zur Krönung Ihres Besuchs in St. Gallen sogar eine Braunviehkuh ersteigern. Die Reise im Bus an die grösste Publikumsmesse der Schweiz inklusive OLMA-Eintritt und natürlich einer feinen OLMA-Brautwurst kostet Sie nur Fr. 40.–.

Anmeldung bis 1. Oktober an Jonathan Criscione, 079 270 52 62, joni_c84@hotmail.com

Gemeinsam engagiert für ein klares

NEIN

tierhaltungsinitiative-nein.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events › Züchtertagungen

Züchtertagungen 2022

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchtertagungen. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star informieren dabei über Neuigkeiten und das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison.

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich. Bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf www.braunvieh.ch (› Events Braunvieh Schweiz › Züchtertagungen)

Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns auf Sie!

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
MI	26.10.22	20.00	Ruswil	Krieger Stallbau
DO	27.10.22	20.00	Sulgen	Restaurant Löwen
MI	02.11.22	13.30	Aquila	Azienda Rigozzi Severino
MI	02.11.22	20.00	Gais	Hotel Krone
MI	02.11.22	20.00	Schüpfheim	BBZN Schüpfheim
DO	03.11.22	20.00	Alpnach	Landgasthof Schlüssel
MO	07.11.22	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch
MO	07.11.22	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
MO	07.11.22	20.00	Uznach	Restaurant Frohe Aussicht
DI	08.11.22	20.00	Sargans	Markthalle Sargans
DI	08.11.22	20.00	Gossau SG	Restaurant Freihof
MI	09.11.22	20.00	Cham	LBBZ Schluechthof
MI	09.11.22	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil
DO	10.11.22	20.00	Aristau	Sandmatthof, Betrieb Lang
DI	15.11.22	20.00	Rothenthurm	Markthalle
DI	15.11.22	20.00	Herrliberg	Schlattgut, Betrieb Ledergerber
MI	16.11.22	20.00	Landquart	Plantahof (Arena Stall)
DO	17.11.22	20.00	Ardez	Ustaria la Stalla
FR	18.11.22	20.00	Schwanden	Gasthof Adler
MO	21.11.22	20.00	Zunzgen BL	Restaurant Hard
DI	22.11.22	20.00	Online	Webinar: www.braunvieh.ch
DO	24.11.22	20.00	Meiringen	Restaurant Baer

Stand: 6.9.2022

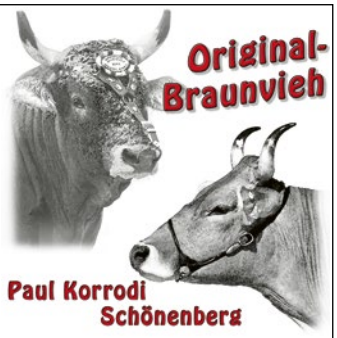
Handel von BS- oder OB-Tieren

30 VIANCO Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch



Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

BRAUNVIEH

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2022

1	Dienstag	25. Januar
2	Dienstag	22. Februar
3	Montag	21. März
4	Dienstag	26. April
5	Dienstag	24. Mai
6	Dienstag	19. Juli
7	Dienstag	23. August
8	Dienstag	20. September
9	Dienstag	25. Oktober
10	Montag	19. Dezember

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 14.9.2022)

September 2022		
Sa	24.	Viehschau Herrliberg und Herbstmarkt bei der Kirche Wetzwil
Sa.	24.	Regionalschau der Seegemeinden, Dorfplatz, Weggis
Sa.	24.	Viehschau Bretzwil BL
Sa.	24.	Gemeindeviehschau Muolen SG
Mo.	26.	Bezirksviehschau Schwyz, Feldli, Schwyz
Di.	27.	Bezirksviehschau Einsiedeln, Brüel, Einsiedeln
Mi.	28.	Bezirksviehschau March, Tischmacherhof, Galgenen
Do.	29.	Bezirksviehschau Arth, Gutwinde Oberarth, Arth
Fr.	30.	Bezirksviehschau Höfe, Maihof, Schindellegi
Oktober 2022		
Sa.	1.	Urner Kantonale Grossviehschau, Schauplatz Bärenmatt, Schattdorf
Di.	4.	Genossenschaftsschau BVZG Entlebuch, Entlebuch
Di.	4.	Viehschau Alt St. Johann, Stillthürli, Alt St. Johann
Mi.	5.	Viehschau BVZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Mi.	5.	Regioschau Willisau, Willisau
Do.	6.	Viehschau BVZV Escholzmatt, Schauplatz Escholzmatt
Fr.	7.	Viehschau Hirzel, Rothus, Hirzel
Fr.	7.	Braunviehschau Kriens, Meiersmattschulhaus, Kriens
Fr.	7.	Kantonale Viehschau OW, Reithalle Sarnen
Fr.	7.	Gemeindeviehschau Hasle LU, Hasle LU
Sa.	8.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf, Stans
Sa.	8.	Regionalschau Riffenmatt, Riffenmatt BE
Sa.	8.	100-Jahr-Jubiläum VZV Altstätten, Altstätten SG
Sa.	8.	Gemeindeviehschau Hütten, Hütten
Sa.	8.	Viehschau Meiringen/Schattenhalb, Schauplatz Balm
Mi.	12.	Viehschau BVZV Oberamt, Schauplatz im Albisbrunn
Do.	13.	Viehschau VZG Mettmenstetten und U., Schürmatt, Mettmenstetten
Do.–So.	13.–23.	Olma, St. Gallen
Fr.	14.	Viehschau Engelberg & Grafenort
Fr.	14.	Regionalschau Langnau i. E., Schüpbach BE
Sa.	15.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Goldingen
Sa.	15.	Glarner Herbstviehschau 2022, Glarus
Sa.	15.	25 Jahre Eliteschau Amt Entlebuch, Schüpfheim
Sa.	15.	Viehschau Diegten BL
Sa.	15.	Gemeindeviehschau VZV Bäretswil, Lettenparkplatz Bäretswil
Sa.	15.	Kant. Stierschau und Herbstcup AR, Teufen AR
Do.	20.	Viehprämierung Wädenswil, Oedischwend, Wädenswil
Fr.	21.	Olma-Eliteschau, St. Gallen
Sa	22.	Gemeindeviehschau Wald ZH
Sa	22.	Genossenschaftsschau BVZG Malters-Schachen, Marktplatz Malters
Sa	29.	Gemeindeviehschau Hasliberg
November 2022		
Fr.	4.	Braunvieh bi dä Lüüt, Ming-Durrer Hansueli, Lungern
Sa.	5.	JunExBa 2022, Kätzlimatt, Mümliswil
Sa.	12.	20. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Fr.	18	Braunvieh bi dä Lüüt, Hartmann Anton und Silvana, Küblis
Sa.	26.	Zuger Open Expo, Stierenmarktareal, Zug
Dezember 2022		
Do.	1.	Expo Swissgenetics und Top Sale, Brunegg
Sa.	3.	Swiss Classic, Vianco Arena Brunegg
Sa.	10.	ZM Sargans 2022, Markthalle Sargans
Sa.	17.	Schwyzer Junior-Show, Markthalle, Rothenthurm SZ
Januar 2023		
Mi.–Sa.	11.–14.	Swiss Expo, Palexpo Genf
Fr.–Sa.	27.–28.	Sorexpo 2023, Stierenmarktareal Zug

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 14.9.2022)

September 2022		
Di.	20.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Oktober 2022		
Di.	4.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	18.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Mi.	19.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
November 2022		
Mi.	2.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Sa.	5.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	8.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	22.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Dezember 2022		
Di.	6.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	7.	Aukion Kerns, Chärnser Märt, Schulhausplatz Kerns
Sa.	10.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil LU
Mi.	14.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Mi.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Februar 2023		
Sa.	11.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
März 2023		
Sa.	18.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mai 2023		
Sa.	6.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm

Jederzeit startbereit

mit UFA-Spezialitäten

- **UFA top-form (DAC)**
  Von Beginn an fruchtbare Kühe
- **UFA-Ketonex**
  Mehr als nur Propylenglycol
- **UFA-Ketonex EXTRA**
  Mit dem Plus an Nutzen
- **UFA top-intro**
  Für gesunde Kälber

10 % Rabatt
bis 18.11.22

TOP Angebote

Tränkeautomat
Rabatt Fr. 1000.–
beim Kauf eines Förster-Tränkeautomat VARIO Smart beim UFA-Beratungsdienst

> bis 31.10.22

MINEX/UFA-Mineralsalz
Gratis 1 UFA-Steckschlüsselsatz (solange Vorrat) bei Bezug von mind. 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz

> bis 18.11.22

UFA-Milchviehfutter
Hauptsortiment
inkl. Raufutterergänzungswürfel
Rabatt Fr. 4.–/100 kg

> bis 30.09.22

ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch